

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ERLENSSEE - RÜCKINGEN



Chronik 2000

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE-RÜCKINGEN

---

## Vorwort



Georg Paulus

Die Chronik der Feuerwehr Rückingen stellt die Geschichte einer Feuerwehr dar, die sich von einer Pflichtfeuerwehr eines Dorfes im Jahr 1875 zu einer heutigen Freiwilligen Feuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben entwickelte.

## Wie die Chronik entstand

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wurden in der Feuerwehr Rückingen die ersten Zeitungsberichte und Fotos gesammelt. Es waren auch noch ältere Fotos vorhanden. Einige Zeitungsartikel und Fotos waren bereits in einen Ordner einsortiert. Der Rest befand sich in einem Schuhkarton.

Kurz nach seinem Eintritt 1983 in die Feuerwehr Erlensee-Rückingen übernahm Georg Paulus die Arbeit eine Chronik zu erstellen. Er sortierte die vorhandenen Zeitungsartikel und Fotos, die sich in einer losen Sammlung befand und legte die ersten Jahresordner an. Er führte dies in den nächsten Jahren weiter.

Die Seiten der ersten Jahresordner wurden noch mit Hand beschriftet. Später setzte sich immer mehr die Computerarbeit durch. Viele der Fotos ab 1983 wurden von Georg Paulus selbst gemacht. Ab 1988 wurden auch eigene Berichte von Einsätzen verfasst, über die nichts in einer Zeitung stand.

Ab 1995 half auch sein Sohn Kevin Paulus bei der Erstellung der Chronik mit. Ab 1999 ist er alleine dafür verantwortlich.

Im Jahr 2000, anlässlich der 100-Jahr-Feiern der FF Rückingen übernahm Kevin Paulus die Öffentlichkeitsarbeit, die bis dahin nur am Rande durch Georg Paulus, die Wehrführung und den Vorstand des Vereins betreut wurde.



Kevin Paulus

## Die Chronik Heute

Im Jahr 2003 wurden die Jahresordner komplett digitalisiert.

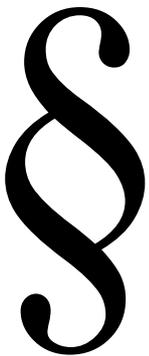
Ab dem Jahr 2004 wurde begonnen, die Chronik vollständig zu überarbeiten. Dies wurde notwendig, da auch aus den alten Zeiten immer mehr Fotos und Zeitungsartikel auftauchten. Auch wurde im Stadtarchiv Hanau gezielt nach Zeitungsartikeln gesucht. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

In einem weiteren Schritt wurden alle Fotos und Zeitungsartikel durch Kevin Paulus digitalisiert und zu einem Archiv aufgebaut.

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---



Der Inhalt unserer Chronik ist nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht worden. Trotz umfangreicher Recherche, konnte nicht allen Zeitungsartikeln und Fotos ein Urheber zugeordnet werden.

Diese wurden mit: „Quelle: Unbekannte Zeitung“ und „Foto: Unbekannt“ gekennzeichnet.

Sollte jemand einen Teil als sein Werk identifizieren, bitten wir, uns dies mitzuteilen damit dies entsprechend gekennzeichnet, ggf. entfernt werden kann.

Da die Veröffentlichungsrechte der einzelnen Zeitungsartikel/Fotos bei dem jeweiligen Urheber liegen, ist eine Veröffentlichung der Chronik (auch Teile daraus) durch Dritte nicht gestattet.

Sollte Interesse an einer Veröffentlichung einzelner Artikel oder Fotos bestehen, können wir aber gerne mit Kontaktdaten zu den einzelnen Urhebern weiterhelfen.

Alle Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an:

[Chronik@feuerwehr-rueckingen.de](mailto:Chronik@feuerwehr-rueckingen.de)

# CHRONIK 2000



FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ERLENSEE - RÜCKINGEN

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

1. Jan – 31. Dez

## Übersicht

05.01.	Rauchentwicklung im Bereich der Wasserburg, An der Wasserburg
05.01.	Kellerbrand, Gartenstraße
07.01.	Brandsicherheitsdienst Erlenhalle (Musical Veranstaltung), Am Rathaus
08.01.	Glascontainerbrand, Auf dem Hessel
08.01.	Christbaumsammlung
08.01.	Hilfeleistung nach Verkehrsunfall, L3268 Richtung Hanau
11.01.	Suche nach abgetrennten Finger Georg – Büchner Schule
18.01.	Unterricht, An der Wasserburg
29.01.	Zimmerbrand, Kastellstraße
30.01.	Ölspur, Mozartstraße
08.02.	Unterricht UVV, An der Wasserburg
14.02.	PKW Brand, Beethovenstraße
17.02.	Ölspur, L3268 Höhe Baumarkt
22.02.	Meldereinlauf Baumarkt, Westerwaldstraße
24.02.	PKW Brand (Böswillig), Rhönstraße
29.02.	Unterricht Einsatztaktik in Zugstärke, An der Wasserburg
07.03.	Ölspur, Am Kreuzweiher, Mozartstr., Langendiebacher Str., Leipziger Str.
11.03.	Akademische Feier 100 J. FF Rückingen „Zum neuen Löwen“, Hauptstr.
12.03.	Benzinauslauf aus PKW, Siemensstraße
14.03.	Ölspur, Am Kreuzweiher, Mozartstr., Langendiebacher Str., Leipziger Str.
17.03.	Jahreshauptversammlung FF Rückingen, An der Wasserburg
19.03.	Zimmerbrand, Taunusstraße
21.03.	Kellerbrand, Hauptstraße
21.03.	Unterricht Atemschutz, An der Wasserburg
26.03.	Übung
31.03.	Ölspur, Römerstraße, Hauptstraße
11.04.	Unterricht Gefahren an der Einsatzstelle, An der Wasserburg
16.04.	Übung
22.04.	Brandsicherheitsdienst Osterfeuer
23.04.	Kleinfeuer, Römerstraße
23.04.	Zimmerbrand, Odenwaldstraße
28.04.	PKW Brand, L3268 Ausfahrt Erlensee Süd
28.04.	Jahreshauptversammlung FF Erlensee, An der Wasserburg
07.05.	Übung Technische Hilfeleistung
13.05.	Ölspur, Bachstraße, Hainstraße, Langendiebacher Straße
14.05.	Hilfeleistung, Leipziger Straße
15.05.	Dieselauslauf, Beethovenstraße
23.05.	Tragehilfe, Leipziger Straße
23.05.	Unterricht Funk, An der Wasserburg

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

26.05.	Vereinsschießen, Hauptstraße
27.05.	Sturmschaden, Dammstraße / Fahrradweg Am Faulgraben
28.05.	Übung
02.06.	Großübung, Bahnhofstraße / Leipziger Straße
03.06.	Ölspur John - F. - Kennedy - Straße
03.06.-04.06.	Tag der offenen Tür
12.06.	Hilfeleistung, Wilhelmstraße
13.06.	Unterricht, An der Wasserburg
15.06.	Waldbrand, Fahrradweg an der A66
18.06.	Übung
19.06.	Wasser in Gebäude, Kastellstraße
21.06.	Aktivenabend
23.06.	Flächenbrand, Hattergasse
03.07.	Sturmschaden, Am Kaiserfeld
03.07.	Sturmschaden, Hattergasse
04.07.	Unterricht
05.07.	Gaudiwettkampf, Schöneck
09.07.	Übung
20.07.	Kleinfeuer, Römerstraße
21.07.	Meldereinlauf Baumarkt, Westerwaldstraße
30.07.	Ferienspiele, An der Wasserburg
??08.	Gaudiwettspiele, Rüdigheim
04.08.	Person in Aufzug, Taunusstraße
08.08.	Unterricht
13.08.	Übung
14.08.	Ölauslauf, Beethovenstraße
17.08.	Ölspur, Waldstraße
20.08.	Brunch, An der Wasserburg
29.08.	Unterricht, An der Wasserburg
03.09.	Übung
09.09.	Sturmschaden Vogelschutzpark, L3193
12.09.	Besichtigung der US Feuerwehr, Fliegerhorst
15.09.	Hilfeleistung, Wirtschaftsweg neben der L3268 Richtung Rodenbach
18.09.	Verkehrsunfall L3268 Ausfahrt Erlensee Süd
19.09.	Unterricht Baukunde, An der Wasserburg
24.09.	Übung
30.09.	Marathonschwimmen, Am Rathaus
30.09.-03.10.	Besuch in Wusterwitz
08.10.	Drei Personen in Aufzug, Kastellstraße
08.10.	Rauchentwicklung (Fehlalarm), Römerstraße
09.10.	Ölauslauf, Gartenstraße
10.10.	Unterricht, An der Wasserburg
13.10.	Ölauslauf, Gartenstraße

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

15.10.	Übung Chemieschutz
28.10.	Tagesausflug
31.10.	Ölspur, Brückenstraße
31.10.	Unterricht Brandsicherheitsdienst, an der Wasserburg
01.11.	Großübung, Neuberg
08.11.-19.11.	Kettensägenlehrgang, An der Wasserburg
10.11.	Martinsumzug Kindergarten an der Gende
11.11.	Hilfeleistung nach Verkehrsunfall, Am Seegarten / Langstr. Richtung A66
11.11.	Martinsumzug Katholischer Kindergarten
11.11.	Martinsumzug Evangelischer Kindergarten
13.11.	Brandsicherheitsdienst Schloß Wilhelmsbad, Hanau
14.11.	Ölspur, John - F. - Kennedy - Straße
19.11.	Gemeinsamer Kirchgang
20.11.	Rauchentwicklung, Am Langwasser
21.11.	Unterricht Gefahren an der Einsatzstelle, An der Wasserburg
25.11.	Droht Lampe abzustürzen, Langstraße
26.11.	Brandsicherheitsdienst Erlenhalle (Hobby-Künstler-Markt), Am Rathaus
28.11.	Ölspur, Mozartstraße, Friedrichstraße, Am Kreuzweiher
30.11.	Kraftstoffauslauf aus PKW, Spessartstraße
04.12.	Dachstuhlbrand, Weingartenstraße
09.12.	Weihnachtsfeier, An der Wasserburg
10.12.	Weihnachtsfeier für die Kinder, An der Wasserburg
11.12.	Kabelbrand in Keller, Westerwaldstraße
30.12.	Meldereinlauf Baumarkt, Westerwaldstraße

#### Einbau der Frontblitzer

#### **„Blaue Blitzer“ für Feuerwehrautos**

Um die Sicherheit und Schnelligkeit der Einsatzkräfte ihrer beiden Orts-  
teilfeuerwehren im Straßenverkehr  
zu erhöhen, hat die Gemeinde Erlensee  
„Frontblitzer“ für sechs Feuerwehrautos  
angeschafft. Die „blauen Blitzer“ wurden  
in ungefähr einem Meter Höhe im Frontbereich  
der Fahrzeuge als Ergänzung zum üblichen  
Blaulicht auf dem Dach angebracht. Autofahrer  
können dadurch die Einsatzfahrzeuge besser  
und frühzeitiger im Rückspiegel erkennen.  
Dieter Spahn, Fahrzeug- und Geräte-  
wart der Langendiebacher Wehr, nahm  
in rund 25 Arbeitsstunden die Montage  
der Blitzer an den Fahrzeugen vor. Unser  
Bild zeigt (von links) Elmar Schilling  
(Wehrführer Rückingen), Peter Cord  
(Leiter des Ordnungsamts), Dieter Spahn  
(Fahrzeugwart Langendiebach) und Jürgen  
Mohn (Wehrführer Langendiebach).

Foto: Feuerwehr



Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---

Freiwillige Feuerwehr Erlensee

## Neue Frontblitzer



Erlensee. Um die Sicherheit und Schnelligkeit der Einsatzkräfte ihrer beiden Ortsteilfeuerwehren im Straßenverkehr zu erhöhen, hat die Gemeinde Erlensee sogenannte Frontblitzer für sechs Feuerwehrfahrzeuge angeschafft. Die blauen Blitzer wurden in ungefähr einem Meter Höhe im Frontbereich der Fahrzeuge, als Ergänzung zum üblichen Blaulicht auf dem Dach, angebracht. Autofahrer können dadurch die Einsatzfahrzeuge besser und frühzeitiger im Rückspiegel erkennen und diesen schneller freie Bahn verschaffen. Dieter Spahn, Fahrzeug- und Gerätewart der Langendiebacher Wehr, nahm in rund 25 Arbeitsstunden die Montage der Blitzer an den Fahrzeugen vor. Auf dem Foto von links nach rechts: Wehrführer Rückingen, Elmar Schilling, Leiter des Ordnungsamtes der Gemeinde Erlensee, Peter Cord, Fahrzeug- und Gerätewart Langendiebach, Dieter Spahn und Wehrführer Langendiebach, Jürgen Mohn.

Quelle: Hanauer Bote

5. Januar

## Rachentwicklung in Bereich der Wasserburg An der Wasserburg

Gegen 11.45 Uhr wurde die Feuerwehr wegen einer starken Rauchentwicklung im Bereich der Wasserburg alarmiert.

Beim Eintreffen der Kräfte konnte jedoch nichts festgestellt werden.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

5. Januar

## Kellerbrand Gartenstraße

Gegen 12.40 Uhr wurde die Feuerwehr Rückingen zu einem Kellerbrand gerufen. Beim Eintreffen wurde eine mäßig starke Rauchentwicklung in dem Keller festgestellt. Ein Trupp unter PA mit einem C-Rohr drang in den Keller vor, wo Teile einer Sauna brannten. Das Feuer wurde abgelöscht. der Einsatz war um 14.30 Uhr beendet.

8. Januar

## Glascontainerbrand Auf dem Hessel

Um 2.30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Müllcontainerbrand gerufen. Beim Eintreffen brannte der Glascontainer in voller Ausdehnung. Ein Trupp unter PA löschte das Feuer mit einem C-Rohr.

8. Januar

Suche nach einem Motorroller  
L 3268 Richtung Hanau

## Junger Fahrer durch die Luft geschleudert

16-jähriger schwer verletzt - Unfallverursacher flüchtete

**Erlensee (thb).** - Ohne sich um den Unfall und einen schwer verletzten 16-jährigen Jugendlichen zu kümmern ist in der Nacht zum Sonntag ein bislang unbekannter Autofahrer geflüchtet. Jetzt fahndet die Polizei nach dem Straftäter und bittet die Bevölkerung dringend um Mithilfe.

Nach Angaben der Polizeizentrale der Direktion geschah der Unfall am Samstag gegen 22.38 Uhr auf der zweispurig ausgebauten Landesstraße 3193/Bundesstraße 8 zwischen Erlensee und Hanau, kurz vor der Überführung der Autobahn 66 am „Dreispitz“.

Dort waren drei junge Motorrollerfahrer auf dem rechten Fahrstreifen unterwegs in Richtung Hanau, als sich ihnen von hinten ein Wagen näherte. Dieses Fahrzeug, bei dem es sich um einen dunklen BMW handeln dürfte, erfasste einen der Fahrer. Dadurch wurde der 16-jährige

zusammen mit seinem Motorroller durch die Luft geschleudert. Durch den Aufprall erlitt der junge Mann schwere Verletzungen und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Wie die Beamten weiter berichteten, ist der Verletzte aber außer Lebensgefahr.

Die Polizei fahndet nun nach dem flüchtigen Autofahrer. Wie ein Behördensprecher es formulierte, handelt es sich nach den ersten Ermittlungen um einen „aufgemotzten“ BMW, vermutlich aus der 3er-Serie. Von den Kennzeichen sind bislang nur die Buchstaben „HU-D. . .“ bekannt. Die Zahlenkombination soll zwei- oder dreistellig sein.

Zeugen, die Angaben zum Unfallgeschehen oder zum flüchtigen Auto und dessen Fahrer machen können, werden dringend gebeten, sich mit der Polizeistation Hanau-Land, Telefon 0 61 81/9 01 00 in Verbindung zu setzen.

Quelle: Hanauer Anzeiger

11. Januar

### Such nach abgetrenntem Finger Georg - Büchner - Schule Langendiebacher Straße

Beim überklettern eines geschlossenen Tores der Georg-Büchner-Schule blieb eine Frau mit einem Ring am Tor hängen und riss sich den Finger ab. Der angeforderte Rettungsdienst konnte den Finger in der Dunkelheit nicht finden und fuhr die Frau ohne den Finger ins Krankenhaus. Um den Finger zu suchen wurde zwischenzeitlich die Feuerwehr alarmiert. Diese suchte den Bereich ab und fand den abgerissenen Finger schließlich. Dieser wurde mit einem weiteren Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

29. Januar

## Zimmerbrand Kastellstraße

Am Abend wurde die Wehr wegen eines Zimmerbrandes alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich heraus, daß das Feuer bereits von den Bewohnern gelöscht worden war. Es wurden noch Nachlöscharbeiten durchgeführt. Es brannten ein Nachttisch mit Lampe und Kleidungsstücke.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

30. Januar

Ölspur  
Mozartstraße

Die sehr geringe Ölspur wurde abgestreut und aufgenommen.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

14. Februar

## PKW Brand Beethovenstraße

In der Nacht wurde die Feuerwehr wegen eines brennenden PKW alarmiert. Der PKW, der sich im Vollbrand befand, wurde von einem Trupp unter PA mit einem C-Rohr gelöscht.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

17. Februar

## Ölspur L 3268 Höhe Baumarkt

Die ca. 1 km lange Ölspur wurde mit Ölbindemittel abgestreut und aufgenommen.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

22. Februar

## Meldereinlauf Baumarkt Westerwaldstraße

Gegen 8 Uhr löste die Brandmeldeanlage des Baumarktes aus. Die Überprüfung des Ladenbereiches ergab jedoch keine Ursache für die Auslösung. Die Anlage wurde zurückgestellt.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

24. Februar

## PKW Brand Rhönstraße

Um 20.10 Uhr wurde die Feuerwehr Rückingen wegen eines brennenden PKW allarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle konnte an dem betreffenden Fahrzeug jedoch nichts festgestellt werden.

29. Februar

## Hilfe für Istra

# Gezielte Hilfe ist notwendig

## Spenden für das Kinderkrankenhaus in Istra sind dringend erwünscht

**Main-Kinzig-Kreis.** - Durchgefaltete und durchgelegene Matratzen, durchgerostete Sprungrahmen, Bretter als Stützen von Betten, das ist die Situation, die Alfred Walter, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Gelnhausen Schlüchtern, und Dr. Alfons Böhm im Kinderkrankenhaus Istra antrafen. Dringend benötigt werden in der dem Rayon Istra gehörenden Einrichtung mittelfristig 50 Bettenkombinationen. Bettenkombinationen deshalb, weil zu jedem Krankenhaus-Kinderbett auch ein Erwachsenenbett gehört, um die nicht vorhandene medizinische Versorgung durch ein Elternteil oder Verwandte des kranken Kindes zu leisten.

Walter und Dr. Böhm waren gemeinsam mit dem Kreistagsvorsitzenden Albert Hof, Partnerschaftsbeauftragten Hans-Jürgen Freund und Günter Lauer, dem Vorsitzenden der Istra-Initiative anlässlich des russisch-orthodoxen Weihnachtsfestes in Istra, und in einem abschließenden Gespräch in Bad Orb legte man schließlich fest, dass gezielt geholfen werden soll. Kreistagsvorsitzender

Albert Hof übernahm spontan die Schirmherrschaft über dieses Projekt. Hof appelliert an Privatleute, Vereine, Verbände und Organisationen sowie Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis, behilflich zu sein.

Er betont ausdrücklich, dass sowohl die Istra-Initiative Bad Orb als auch der Main-Kinzig-Kreis es gewährleisten, dass die Hilfe unmittelbar und direkt im Kinderkrankenhaus des Rayon Istra ankommt. Man habe Kontakt mit einem seriösen Bettenhersteller in der Nähe von Moskau und dieser berechnet pro Bettenpaar (Kinder-, Erwachsenenbett und Matratzen) 500 Mark.

Im Rahmen eines Gesprächs mit Mitgliedern der Istra-Initiative und Teilnehmern der beiden letzten Delegationsreisen in den russischen Rayon Istra kristallisierte sich heraus, dass bereits acht Bettenkombinationen finanziert sind. Beteiligen werden sich, nicht zuletzt auch dank des engagierten Mitwirkens des Initiative-Vorsitzenden Günter Lauer, die Arbeiterwohlfahrt Bad Orb, die Feuerwehr Erlensee sowie die Volks-

und Raiffaisenbank Bad Orb. Aus den Spenden des engagierten Privatsammlers Werner Schuck (Nidderau) werden vier Betten gesponsert, Kreistagsvorsitzender Albert Hof wird die Kosten für eine Bettenkombination übernehmen.

Kreistagsvorsitzender Albert Hof verbindet mit seinem Appell an die Öffentlichkeit im Main-Kinzig-Kreis den Hinweis, dass selbstverständlich allen Spendern eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung erteilt wird. Beabsichtigt ist, dass eine stattliche Zahl von Bettenkombinationen bereits im Juli dieses Jahres beim nächsten offiziellen Besuch aus dem Main-Kinzig-Kreis überreicht werden sollen.

Wer mithelfen will, kann einen zweckgebundenen Betrag an das Konto der Istra Initiative Bad Orb, Nummer 10 856 027 bei der VR-Bank Bad Orb (Bankleitzahl 507 900 00) oder an die Kreiskasse des Main-Kinzig-Kreises, Kontonummer 300 004 bei der Sparkasse Hanau (Bankleitzahl 506 500 23) unter Angabe des Verwendungszwecks „Kinderkrankenhaus Istra“ zahlen.

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

7. März

## Ölspur

Am Kreuzweiher, Mozartstraße, Langendiebacher Straße Leipziger Straße

Gegen 20 Uhr wurde die Wehr zu einer Hilfeleistung alarmiert. Es stellte sich heraus, daß es sich um eine ca. 2 km lange Ölspur handelte in deren Verlauf auch größere Ölflecken vorhanden waren. Die Ölspur wurde mit Bindemittel abgestreut und aufgenommen. Der Einsatz war nach 1.5 Stunden beendet.

11. März

### Akademische Feier 100 Jahre FF Rückingen Hauptstraße

**100 Jahre FFW in Rückingen**



**Erlensee. Werner Sönning ist nicht nur Pfarrer im (Un)ruhestand, sondern auch Erster Vorsitzender des hiesigen Geschichtsvereins. Dementsprechend ist es kaum verwunderlich, dass er nach unzähligen Stunden der intensiven Recherche das "Geburtsdatum" der Rückinger Feuerwehr herausfand.**

Ein Artikel im Hanauer Anzeiger beziffert die Gründung auf den 11. September 1900. Eine Feuerwehr gab es zwar zuvor schon, die ging aber nicht freiwillig, sondern durch die Behörden verpflichtet, zu Werke. Die komplette Geschichte in Auszügen stellte "Redakteur" Sönning in einem 1 ¼ stündigen Vortrag dar. Zuvor fand Landrat Karl-Heinz Eyerkauer lobende Worte für die Leistungen der ehrenamtlichen Nothelfer. Auch Bürgermeister Manfred Heller zeigte sich

stolz, zumal er die letzten zehn Jahre miterleben durfte und dahingehend die ein oder andere Anekdote zu berichten wusste. Auch Pfarrer Ernst-Friedrich Perels ließ sich die Gelegenheit zur Laudatio nicht nehmen. "Einer meiner ersten Amtshandlungen war, in die Freiwillige Feuerwehr in Rückingen einzutreten," maß er diesem Ereignis eine besondere Bedeutung zu. Ehrungen gab es zuhauf. Herbert Bär, Luise Beck, Reinhold Cress, Günter Gast, Erich Groesch, Werner Haas, Herbert Hein, Erwin Hirchenhein, Wolli Löb, Emmerich Müller, Erwin Neis, Heinrich Wilhelm Schneider, Franz Sippel, Berthold Weingärtner, Elfriede Weisenstein, Horst Wenzel und Wolfgang Wosch sind bereits 25 Jahre Mitglied der Rückinger Feuerwehr. Heinrich Uhrig und Wilhelm Kling bringen es auf 30 Jahre. August Stock, Karl-Heinz Eberwein, Helmut Kaufmann, Günter

Liedke sind noch weitere zehn Jahre Mitglied. Heinrich Schadt, Walter Köller und Willi Richter können gar auf ein halbes Jahrhundert Mitgliedschaft zurückblicken. Getoppt wird dies nur noch von Heinrich Dürmer. Auch für Elmar Schilling dem Rückinger Wehrführer und Gemeindebrandinspektor war es ein ganz besonderer Abend. Aus gesundheitlichen Gründen gibt er seine Aufgaben nach über 16 Jahren zurück und vollzog einer seiner letzten Amtshandlungen. Über alle Einzelheiten der Rückinger Feuerwehrgeschichte können Werner Sönning und der derzeitige Chronist Thorsten Paulus am besten Auskunft geben. Hundert Jahre ehrenamtlicher Dienst zum Wohle des Ortsteils Rückingen und seit dreissig Jahren der ganzen Gemeinde Erlensee; getreu dem Motto: "Gott zu Ehr, dem nächsten zu Wehr".

J. MAIR

Quelle: Blickpunkt Erlensee

# Ein „Sonntagskind“ wurde 100 Jahre alt

Freiwillige Feuerwehr Rückingen feiert rundes Jubiläum

– Erst im Jahre 1958 das erste Einsatzfahrzeug erhalten –

Werner Sönning erarbeitete Vereinschronik

Erlensee (me). – Am Wochenende fand im voll besetzten Bürgerhaus „Zum Neuen Löwen“ die akademische Feier anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen statt. Vorsitzender und Wehrführer Elmar Schilling konnte unter den Gästen den Bundestagsabgeordneten Bernd Reuter, den Landtagsabgeordneten Aloys Lenz, Landrat Karl Eyerkauf, Bürgermeister Manfred Heller und den Ersten Beigeordneten Herbert Krug, Kreisbrandinspektor Wolfgang Köhler und zahlreiche Repräsentanten der Feuerwehren, Vertreter von Behörden sowie Abordnungen örtlicher Vereine begrüßen.

Viel Beifall erhielten die Mitglieder des Musikvereins Erlensee für ihre Ouvertüre, bevor der „Redemarathon“ begann. Mit Liedbeiträgen erfreuten die Mitglieder des Volkschor Rückingen. Landrat Eyerkauf gratulierte zum Jubiläum und betonte, dass das Gründungsjahr in eine schwere Zeit gefallen sei. Die Bürger und die Arbeiterschaft hätten damals sehr für mehr Rechte gekämpft, weil nur 300 reiche Familien bestimmen wollten, was der Rest der Bürger zu tun und zu lassen hatte. Deshalb sei der Mut zu begrüßen gewesen, dass gerade in dieser Zeit sich viele Vereine gründeten und mit dazu beitrugen, dass es zu einer Libe-

ralisierung kam und soziale Rechte sich immer mehr durchsetzten. Der Vorsitzende des Geschichtsvereins Erlensee, Werner Sönning, hatte sich die Aufgabe gemacht, die Vereinschronik zu erarbeiten. Dies sei, so Sönning nicht so einfach gewesen, weil man über wenig Aufzeichnungen verfügte, auf die man zurückgreifen konnten. Dank von Berichten im *Hanauer Anzeiger* war aber einiges zu rekonstruieren. So berichtete er über den Gründungstag am Sonntag, 9. September 1900, an dem sich einige Männer, die zuvor einer schon bestehenden Pflichtfeuerwehr (etwa 1876) angehört hatten, zwecks Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr trafen.

Unteroffizier der Reserve und Silberarbeiter Konrad Jäger, war der erste Ortsbrandmeister. Über die Ausrüstung der Wehr in den Gründerjahren konnte Sönning nichts in Erfahrung bringen, jedoch, dass die Löschmannschaft aus 30 Männern bestand, die mit Eimerketten aus Brunnen die Brände bekämpfte. Im Gründungsjahr wäre es fast zu einem Eisenbahnunglück gekommen, weil in Höhe der heutigen Zufahrt zum Fliegerhorst ein Wagen in den Gleisen der Bahnlinie Hanau-Langendiebach steckengeblieben war. Die Feuerwehrleute mussten das Hindernis beseitigen. Im Gründungsjahr war noch von zwei Bränden die Rede.

Wie noch heute, kam die Feuerwehr in den Folgejahren bei den wiederholt auftretenden Hochwassern zum Einsatz. Ihren ersten Großeinsatz hatte die Wehr bei einem Brand in der Hauptstraße, wo ein Lokal am Standort des jetzigen Bürgerhauses völlig abbrannte. Das Feuer griff noch auf eine Zigarrenfabrik über, wo es die Arbeitsplätze vieler Bürger vernichtete. Nach dem Brand wurden die Forderungen nach Verlegung einer öffentlichen Wasserleitung lauter. Aber erst 1929 wurde sie realisiert.

Hornist als Alarmsirene

Laut *Hanauer Anzeiger* verfügte die Wehr zu dieser Zeit lediglich über zwei Handdruckspritzen, die im Gerätehaus gegenüber der Kirche untergebracht waren. Der Feueralarm wurde damals mit Sturmglocken ausgelöst. Außerdem wurde, als die Gemeinde wuchs, noch ein Hornist eingesetzt. Später übernahm die Fliegeralarmsirene diese Aufgabe. Die stille Alarmierung wurde Mitte der 70er Jahre eingeführt.

Die Rückinger Feuerwehr wurde ab 1900 bis heute von folgenden Personen geführt: Konrad Jäger, Heinrich Hübner, Philipp Kunkel, Andreas Brand, Heinrich Henney, Herbert Erdt, Gerhard Birkenstock und Elmar Schilling. Er wird vermutlich bei der nächsten Hauptversammlung durch einen jüngeren Nachfolger abgelöst. Die Rückinger Wehr hatte, was heute kaum jemand weiß, einen 15 Mann starken Spielmannszug. Dieser bestand bis zum 2. Weltkrieg. Zuvor waren nach der Machtergreifung bereits einige Änderungen im Feuerwehrwesen angeordnet worden. Die Freiwillige Feuerwehr wurde zu einer „Feuerlöschpolizei“ umfunktioniert, der Verein aufgelöst. Die durch die Kriegereignisse fehlenden Feuerwehrleute wurden zum Teil durch Hitlerjungen ersetzt. 1941 erhielt die Wehr einen Motorspritzenanhänger TS 8, der von einem Traktor gezogen werden musste. Nach 1945 trafen sich einige Unentwegte, um eine neue Feuerwehr aufzubauen. Besonders setzte sich der damalige Bürgermeister Julius Liliendorf dafür ein.

1953 wurde der Bau eines Gerätehauses am alten Rathaus notwendig und die Anschaffung des ersten Feuerwehrautos beschlossen. Es konnte jedoch erst 1958 übergeben werden. Es bewährte sich bei dem Großbrand der Rückinger Mühle im Jahre 1959, wo viele Wehren aus der Umgebung im Einsatz waren. 1964 war die Löschmannschaft auf 40 Aktive ange-



Bürgermeister Manfred Heller bei seiner Ansprache.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Musikalisch gestaltet wurde die Jubiläumsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen vom Musikverein Erlensee. Fotos: Merlau

wachsen, 60 Personen gehörten dem Feuerwehrverein an. Nach der Anschaffung einer Anhängelerde wurde darüber beraten, ein größeres Gerätehaus zu bauen. Es wurde im Jahr 1970, als die Großgemeinde Erlensee entstand, am heutigen Standort eingeweiht. Damals wurde auch die erste Jugendfeuerwehr gegründet und ein neues Tanklöschfahrzeug TLF 8 in Dienst gestellt. Die Feuerwehrleute waren nicht nur bei Bränden und Hilfeleistungen im Einsatz, sondern bauten aus alten Fahrzeugen in Eigenhilfe ihre Einsatzwagen selbst.

1974 gab es die ersten Funkgeräte, und die Mannschaften nahmen an Lehrgängen teil. Zehn Jahre trat die erste Frau in die Rückinger Wehr ein. Die Akzeptanz der Feuerwehr zeigte sich durch Veranstaltungen, wie Tage der offenen Tür, die jeweils gut von den Bürgern besucht wurden. 1987 wurde die Feuerwehr zum letzten Male mittels Sirene alarmiert. 1990 konnte der damals neue Bürgermeister Manfred Heller der Wehr zwei neue Fahrzeuge übergeben. Dies war ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Schlagkraft der Wehr. Seit der „Wende“ pflegt die Freiwillige Feuerwehr Rückingen freundschaftliche Beziehungen zu

Feuerwehren in Wusterwitz und Cottbus. Wie gut sie gediehen sind zeige die Tatsache, dass auch zur Jubiläumsfeier sich Delegationen von dort auf den weiten Weg nach Rückingen gemacht haben, sagte Sönning. Als größte Bürgerinitiative bezeichnete Bürgermeister Heller die Rückinger Wehr. Sie finde viel Unterstützung und Akzeptanz bei den Bürgern, vor allem auch deshalb, weil sie sich der Jugend annehme.

## Ehrenmedaille an Heinrich Viel

Die Gemeinde unterstütze die Wehr im Rahmen ihrer Möglichkeiten, damit sie für ihre Hilfeleistungen und den Schutz der Bürger entsprechend ausgestattet sei. Er sprach die Hoffnung aus, dass die Landesregierung sich ein Beispiel an den Kommunen nehme und selbst mehr Geld für die Feuerwehren bereit stelle. Nach einer Ansprache von Kreisbrandinspektor Köhler zeichnete er verdiente Aktive der Feuerwehr aus. Heinrich Viel übergab er die goldene Ehrenmedaille des Nassauischen Feuerwehrverbandes, Erich Viel und Otto Bach erhielten die Auszeichnung in Silber für ihre Verdienste um das Feuerwehrwesen.

Quelle: Hanauer Anzeiger

### Freiwillige Feuerwehr ehrte ihre Jubilare



Erlensee.- Im Rahmen der 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen hatte Wehrführer Elmar Schilling auch die besondere Aufgabe, eine ganze Reihe langjähriger Jubilare aus den Reihen der Blauröcke für ihr Treue zum Verein auszuzeichnen. Für 25jährige Zugehörigkeit zur Rückinger Feuerwehr wurden geehrt Herbert Bär, Luise Beck, Reinhold Cress, Günther Gast, Erich Groesch, Werner Haas, Herbert Hein, Erwin Hirchenhain, Willi Löb, Emmerich Müller, Erwin Neis, Heinrich Schneider, Franz Sippl, Berthold Weingärtner, Elfriede Weisenstein, Horst Wennel und Wolfgang Wosch. 30 Jahre gehören der Feuerwehr an Wilhelm Kling und Heinrich Uhrich. Seit 40 Jahren in den Reihen der Blauröcke zu finden sind August Birkenstock, Karl-Heinz Eberwein, Helmut Kaufmann und Günter Liedke. Seit einem halben Jahrhundert, nämlich genau 50 Jahren sind Heinrich Schadt, Walter Köller und Willi Richter Mitglied der Feuerwehr und mit 60jähriger Zugehörigkeit konnte Heinrich Dürmer auf ein besonders stolzes Jubiläum zurückblicken.

Foto: kk

Quelle: Unbekannte Zeitung

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



## ***Ehrung langjähriger Mitglieder auf der akademischen Feier***

*Im Rahmen der akademischen Feier anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Rückingen wurde eine Reihe von Mitgliedern für Treue zum Verein ausgezeichnet. Die Ehrungen für 25-jährige bis 60-jährige Mitgliedschaft nahm Wehrführer und Vereinsvorsitzender Elmar Schilling (links) vor. Rechts im Bild der 2. Wehrführer Walter Stolper. Ausgezeichnet wurden Herbert Bär, Luise Beck, August Birkenstock,*

*Reinhold Cress, Heinrich Dürmer, Karl-Heinz Eberwein, Günther Gast, Erich Groesch, Werner Haas, Herbert Hein, Heinrich Schadt, Erwin Hirchenhain, Helmut Kaufmann, Wilhelm Kling, Walter Köller, Günther Liedtke, Willi Löb, Emmerich Müller, Erwin Neis, Willi Richter, Heinrich Schneider, Franz Sippl, Heinrich Uhrich, Berthold Weingärtner, Elfriede Weisenstein, Horst Wennel und Wolfgang Wosch. Foto: Merlau*

Quelle: Hanauer Anzeiger



### 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rückingen

## Sondereinsatz für Gänserich

### Blick in die Chronik / Gut gerüstet ins Jubiläumsjahr

Erlensee-Rückingen. Der Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen ist der 9. September 1900, und das wardamalsein Sonntag. Bei der Einweihung des früheren Feuerwehrgerätehauses im Jahre 1953 formulierte Bürgermeister Lamm unter anderem in einem Rückblick: „Um die Jahrhundertwende wurde dann von 30 Einwohnern eine Feuerwehr auf freiwilliger Basis gegründet.“ Wenn man davon ausgeht, dass 1953 noch Zeitzeugen und Mitgründer am Leben waren, so dürfte diese Zahl wohl realistisch sein. Rückingen hatte übrigens in dem Jahre 1900 1 335 Einwohner. Mit dem 1951 begonnenen „Protokollbuch der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen“ sind die Feuerwehrkameraden über die weitere Geschichte der Wehr einigermaßen gut unterrichtet.

So zeichnete sich das Jahr 1991 durch den bislang außergewöhnlichsten Einsatz der Rückinger Wehr aus mit einer noch nicht dagewesenen Folge. Ein Höckergänserich brauchte am Morgen des 27. Februar in einem Teich bei der Fechenmühle bei Bruchköbel Hilfe. Er konnte das Ufer nicht mehr erklimmen und drohte zu verenden. Die Rückinger Wehr wurde, weil im Besitz eines

Schlauchbootes, zur Hilfe gerufen. Während sich vier Feuerwehrleute im Schlauchboot mühten, den Gänserich einzufangen, leitete der Rückinger Wehrführer Elmar Schilling von einem Holzsteg aus die Operation und versuchte das Geschehen mit einem Fotoapparat festzuhalten. Doch der altersschwache Steg brach zusammen und der Wehrführer und Gänserich wurden schließlich gerettet, im Polizeiauto wurde Elmar Schilling dann erst einmal aufgewärmt und nach Hause gebracht. Das winterliche Bad hatte er zum Glück gut überstanden, das muss aber nun wirklich im Ernst hinzugefügt werden.

Am 4. April 1992 wurde von Bürgermeister Heller der Rückinger Wehr ein Gerätewagen „Nachschub“ offiziell übergeben. Außerdem wurde ein von Rückinger Feuerwehrleuten neu hergerichteter Gebrauchtwagen als Mannschaftstransporter in Dienst gestellt. Gleichzeitig erhielt die Feuerwehr der Erlenseer Patengemeinde Wusterwitz einen überholten Mannschaftswagen.

Im Oktober des Jahres 1994 wurden die alten Tore des Gerätehauses durch neue ersetzt, der Ausbau der alten Tore geschah durch Eigenhilfe der

Rückinger Feuerwehr, außerdem wurden einige der rückwärtigen Tore in gleicher Weise zugemauert.

Das Jahr 1995 war für Erlensee ein Jubiläumsjahr, im Juni mit verschiedenen Veranstaltungen „25 Jahre Erlensee“ gefeiert, im Festzug waren auch die Feuerwehren dabei. Außerdem konnte in diesem Jahr das 25-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Rückingen begangen werden. Eine akademische Feier am 28. Oktober im Bürgerhaus „Zum Neuen Löwen“ mit vielen Ehrengästen und einem Rückblick auf die 25 Jahre rundete das Jubiläum ab.

Mit einer Einsatzabteilung von 52 Personen, darunter drei Feuerwehrfrauen, wechs Ehrenmitglieder und 504 passive Mitglieder, also 562 Personen zuzüglich 23 Jungfeuerwehrleute, darunter neun Mädchen, konnte die Freiwillige Feuerwehr Rückingen in das neue Jahrtausend und in ihr Jubiläumsjahr gehen. Für Einsätze stehen ihr zurzeit unter anderem zur Verfügung: zwei Löschgruppenfahrzeuge LF 16, ein Löschgruppenfahrzeug LF 8, ein Gerätewagen „Nachschub“, ein VW-Bus als Mannschaftstransportfahrzeug, ein VW-Bus „Einsatzleitfahrzeug“ und ein Rettungsboot.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Wehrführer Elmar Schilling

Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Musikverein Erlensee

Fotos: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Landrat Karl Eyerkauf

Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Pfarrer i.R. und Geschichtsvereinsvorsitzender Werner Sönning

Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Volkschor Rückingen

Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Bürgermeister Manfred Heller

Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Ehrung langjähriger Mitglieder

Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Pfarrer Ernst Friedrich Perels

Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Kreisbrandinspektor Wolfgang Köhler

Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



v.l.: Elmar Schilling, Erich Viel, Otto Bach, Heini Viel, Wolfgang Köhler



Fotos: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

## Programm

Begrüßung und Totenehrung

*Elmar Schilling*  
1. Vorsitzender und Wehrführer

Musikstück

*Musikverein Erlensee*

Vereinsgeschichte

*Werner Sönning*  
Pfarrer i. R.

Gesangstück

*Volkschor Rückingen*

Ansprache

*Menfred Heller*  
Bürgermeister

Ansprache

*Karl Eyerkauf*  
Landrat

Ansprache

*Wolfgang Köhler*  
Kreisbrandinspektor

Ehrungen

Zur

## *Akademischen Feier*

am Samstag, dem 11. März 2000

um 19.00 Uhr

im Bürgerhaus

„Zum neuen Löwen“

in

Erlensee-Rückingen

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---

-1-

## **100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rückingen in Erlensee**

Leicht bearbeitete Fassung des Vortrages in der Jubiläumsveranstaltung  
"100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rückingen" am 11. März 2000 im  
Bürgerhaus "Zum Neuen Löwen" in Erlensee  
von Werner Sönning

Wir sind heute hier versammelt, um das einhundertjährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen im festlichen Rahmen zu begehen. Mir wurde dabei die Aufgabe zuteil, deren Chronik zu erarbeiten und hier vorzutragen. Ich danke für das darin zum Ausdruck gekommene Vertrauen und hoffe, dieser Aufgabe einigermaßen gerecht geworden zu sein bzw. gerecht zu werden. Ehe ich nun beginne, möchte ich mich bei Zeitzeugen aus der älteren und der jüngeren Generation sowie bei anderen Helfern für die Unterstützung bedanken. Auch die Festschrift zum 75jährigen Jubiläum war für die Zusammenstellung der Chronik hilfreich.

Das Jahr 1900 ist allerdings nicht der Beginn des Feuerwehrwesens in Rückingen schlechthin, es gab dort schon vorher, wie in anderen Orten auch, eine Pflichtfeuerwehr. Eine solche ist für Rückingen im Jahre 1876 nachweisbar, und zwar in einer Meldung des Hanauer Anzeigers vom 4. Juli 1876, wonach der damalige Kreisbrandmeister J. C. Koch am 6. Juli in einigen Orten des Kreises, unter denen auch Rückingen und Langendiebach waren, eine "Revision der Feuerlöschgeräthschaften" vornehmen will. Aus einem Bericht des Hanauer Anzeigers vom 17. Mai 1877 über eine Übung des 5. Feuerwehrbezirks in Langenselbold erfahren wir auch etwas über die damalige Feuerwehrorganisation. Zu diesem 5. Bezirk dürften die Feuerwehren von Langenselbold, Langendiebach, Ravalzhausen, Rückingen, Niederrodenbach, Oberrodenbach und Hüttengesäß gehört haben. Aus dem Zeitungsartikel geht weiter hervor, daß damals eine durch die Regierung verfügte "Reorganisation des Löschwesens in Stadt- und Landgemeinden" anstand. Der Artikel drückte noch die Hoffnung aus, "daß sich bald freiwillige Feuerwehr-Corps aus den bestehenden Pflicht-Mannschaften entwickeln werden." Im Jahre 1900 ist dann in Rückingen die Pflichtfeuerwehr in eine Freiwillige Feuerwehr umgewandelt worden, oder sagen wir es anders: Im Jahre 1900 ist die heute noch bestehende, arbeitende und nicht mehr wegzudenkende Freiwillige Feuerwehr Rückingen gegründet worden. Dieses Datum war bislang nur durch eine eidesstattliche Erklärung des im Jahre 1879 geborenen und 1965 verstorbenen einstigen Mitgründers Wilhelm Spratler bekannt gewesen.

Nun freue ich mich, daß ich heute das Jahr 1900 als Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen nicht nur bestätigen, sondern ihnen sogar einige nähere Einzelheiten darüber darlegen kann. Der Hanauer Anzeiger berichtete nämlich in seiner Ausgabe vom 11. September 1900 u.a. auf Seite 4: "Rückingen, 9. Septbr. Den Anregungen unseres neuen

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

-2-

Ortsvorstandes ist es gelungen, das Interesse für unser Feuerwehrwesen, welches viel zu wünschen übrig ließ, in dem Maße zu beleben, daß bei einer heute Vormittag stattgehabten Uebung auf eine diesbezügliche Anfrage die ganze Mannschaft der jetzigen Pflichtfeuerwehr mit Ausnahme von 6 Mann ihren Uebertritt zu einer zu bildenden Freiwilligen Feuerwehr erklärten. Mit Rücksicht auf den guten Zweck ist dem Vorhaben viel Glück und ein kräftiges Gedeihen nur zu wünschen. Ortsbrandmeister ist seit ca. 3 Monaten Herr Silberarbeiter Konrad Jäger II (Uffz. d. Res.), welcher diesen Ehrenposten mit Eifer und Umsicht versieht." Also der Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen ist der 9. September 1900, und das war damals ein Sonntag. Nun liegt das genaue Datum der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen und deren nähere Umstände nicht mehr im Dunkeln. Mit großer Wahrscheinlichkeit war Conrad Jäger am 26. März 1864 in Rückingen geboren und ist am 4. Dezember 1946 verstorben. Weitere direkte Nachrichten etwa über die Zahl der Mitglieder und Ausrüstung aus dieser ersten Zeit fand ich bislang nicht. Bei der Einweihung des früheren Feuerwehrgerätehauses im Jahre 1953 formulierte Bürgermeister Lamm allerdings u.a. in einem Rückblick: "Um die Jahrhundertwende wurde dann von 30 Einwohnern eine Feuerwehr auf freiwilliger Basis gegründet." Wenn man davon ausgeht, daß 1953 noch Zeitzeugen und Mitgründer am Leben waren, so dürfte diese Zahl wohl realistisch sein. Rückingen hatte übrigens in dem Jahr 1900 1335 Einwohner.

Aus den Tagen vor Weihnachten des Gründungsjahres ist von einem Ereignis in der Zeitung zu lesen, das zu einem größeren Unglück hätte führen können. An dem Übergang der damaligen Kleinbahngleise in Richtung Langendiebach über die Straße nach Hanau etwa in der Höhe der heutigen Carl-Benz-Straße und Waldstraße war ein schwer beladener Mühlwagen in den Schienen stecken geblieben. Der Lokomotivführer eines von Hüttengesäß kommenden Zuges erkannte das Hindernis und konnte den Zug rechtzeitig zum Stehen bringen. Es wird weiter berichtet, daß der Wagen nur mit großer Anstrengung aus dem Gleis habe entfernt werden können. Anfang Januar 1901 explodierte in einem Wohnzimmer eines Anwesens in der Hauptstraße eine Hängelampe. Das Feuer konnte von den Bewohnern selbst gelöscht werden. Im nächsten Monat entstand in der Tummelgasse ein Brand durch Selbstentzündung von in der Nähe eines Ofens zum Trocknen aufgehängter Wäsche. Nachbarn konnten das Feuer löschen. Auch von einem Hochwasser wird aus dieser Zeit berichtet. Daraus können wir etwa den damaligen Aufgabenbereich der Feuerwehr erkennen, wenn sie auch dabei nicht eingesetzt werden brauchte. Dem entspricht auch eine im Jahre 1901 im Hanauer Anzeiger abgedruckte Statistik, wonach es im Landkreis Hanau (also Altkreis) im Jahre 1900 46 Brände gab, darunter 9 größere, 18 Zimmer-, 3 Schornstein-, 6 Wald- und 10 andere Brände, einschließlich 3 durch Blitzschlag ausgelöste. Im Jahre 1916 mußte schließlich, soweit wir heute wissen, die Freiwillige Feuerwehr Rückingen ihre erste größere Bewährungsprobe bestehen. Am

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

- 3 -

Abend des 17. Oktober brach im Bereich des heutigen Bürgerhauses "Zum Neuen Löwen", in dem damaligen "Langschen Anwesen", ein Großfeuer aus, dabei fiel auch "die Einrichtung der im Tanzsaal befindlichen Fabrikniederlassung der Tabak- und Zigarrenfabrik Weißmann in Mannheim" vollständig den Flammen zum Opfer. Dadurch verloren eine große Anzahl von Beschäftigten ihr Einkommen. Bei der Brandbekämpfung waren auch die Wehren der Umgebung, einschließlich der von Hanau, eingesetzt. Es wurde auch eine Wasserversorgung von der Kinzig aus hergestellt. Der Hanauer Anzeiger kommentierte: "Der Schaden ist ein beträchtlicher, da nur wenig gerettet werden konnte. Vielleicht gibt dieser Vorgang Veranlassung zur Anlegung einer Wasserleitung daselbst." Denn bis zum Bau einer Wasserleitung in Rückingen, die erst in den Jahren 1926/27 erfolgte, bestand dort die Wasserversorgung aus öffentlichen und privaten Brunnen oder Pumpen. Die öffentlichen Brunnen waren nach Zeitzeugenberichten an der Ecke Bahnhofstraße/Hauptstraße, an der Ecke Hattergasse/Hauptstraße, an der Ecke Römerstraße/Hauptstraße vor dem damaligen Backhaus, an der Ecke Herrngartenstraße/Hauptstraße, im Schulhof, in der Herrnhofstraße und Südstraße. Wie mir erzählt wurde, bildete die bei Bränden mit Eimern herbei eilende Bevölkerung Eimerketten. Das so von den Brunnen her beförderte Wasser wurde in die Wasserbehälter der Spritzen geschüttet. Das erinnert an eine Stelle in Schillers "Lied von der Glocke" aus dem Jahre 1800, wo es heißt:

Durch der Hände lange Kette  
Um die Wette  
Fliegt der Eimer, hoch im Bogen  
Sprützen Quellen, Wasserwogen.

(alte Schreibweise beibehalten). Auch wurde manchmal mit Jauche gelöscht.

Im Jahre 1925 - die Freiwillige Feuerwehr Rückingen wurde 25 Jahre alt - wurde im Hanauer Anzeiger von einem Schornsteinbrand am 10. Januar in Rückingen berichtet, "der bei dem herrschenden Sturm sehr leicht für die angrenzenden Grundstücke zum Verderben hätte werden können." Das Feuer konnte aber zum Glück noch rechtzeitig eingedämmt werden. Dann ist aus dem Jahre 1934 ein Brand im Anwesen Lilienfeld in Erinnerung. Die frühere Ausrüstung bestand aus einer kleineren und einer größeren Handdruckspritze. Diese Geräte waren zunächst in dem damaligen Spritzenhaus neben dem früheren Backhaus ( heute Parkplatz gegenüber der Ev. Kirche Rückingen) untergebracht. In dem Spritzenhaus befand sich auch noch die Wachstube für die beiden Nachtwächter und ein "Kittchen." Anfangs der zwanziger Jahre wurde noch eine Leiter angeschafft, wodurch eine größere Unterkunft nötig wurde. Diese befand sich ab Ende der zwanziger Jahre in der Herrnscheune in der Brückenstraße, bis dann im Jahre 1953 die Gemeinde Rückingen ein neues Gerätehaus am früheren Rathausplatz (heute Parkplatz) erbauen ließ, darin hat heute der AC-Kinzigtal seine Ausrüstung.

Die Alarmierung erfolgte früher durch das Läuten der Stürmglocken von

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---

- 4 -

dem Turm unserer Ev. Kirche Rückingen. Später oder auch parallel wurde ein Hornist dazu eingesetzt. Hornist war in den zwanziger Jahren Jakob Mook aus der Hauptstraße, er galt als der beste Hornist im Kreis. Später war Heinrich Lein Hornist. Zur Alarmierung blies beispielsweise Jakob Mook an zwei Stellen, einmal im Bereich der früheren Bäckerei Franz in der Hauptstraße, etwas östlich von der Ev. Kirche, und bei der Gaststätte "Zum Löwen". Man muß dabei bedenken, daß der Ort damals viel kleiner als heute war. Etwa ab der Zeit nach dem II. Weltkrieg wurde für die Alarmierung der Feuerwehr die ehemalige Fliegeralarmsirene benutzt, die sich zuerst auf dem Werkstattgebäude des Anwesens Schadt in der Hauptstraße und dann auf dem alten Bürgermeisteramt Ecke Hauptstraße/Mittelgasse befand. Schließlich kam sie auf das alte Rückinger Rathaus nach dessen Fertigstellung um 1950. Etwa ab Mitte der siebziger Jahre bahnte sich dann langsam die stille Alarmierung über Funk an.

Als Ortsbrandmeister sind in den ersten 100 Jahren folgende Personen bekannt: der erste Ortsbrandmeister Konrad Jäger war bis in den Jahren 1928/30 im Dienst, es folgten Heinrich Hübner, Philipp Kunkel, Andreas Brand, Heinrich Henney, Herbert Erdt, Gerhard Birkenstock und unser jetzt amtierender Elmar Schilling. Allerdings hat sich dann durch die Zusammenlegung von Langendiebach und Rückingen im Jahre 1970 die Organisationsstruktur des Feuerlöschwesens in Erlensee etwas verändert. Darauf werden ich noch näher eingehen.

An eine kaum noch bekannte Besonderheit der Rückinger Wehr aus den dreißiger Jahren muß noch erinnert werden. Bis etwa zum II. Weltkrieg hatte die Rückinger Freiwillige Feuerwehr einen Spielmannszug. Dieser bestand aus etwa 15 Mann, Trommler und Pfeifer, und war unter der Leitung des Langendiebacher Kaspar Clement.

Die am 30. Januar 1933 in Deutschland erfolgte Machtübernahme durch die Nationalsozialisten blieb auch nicht ohne Einfluß auf das Feuerwehrwesen. Durch das "Gesetz über das Feuerlöschwesen" vom 23. November 1938 gab es eine neue Organisationsform der Feuerwehr, die vor allem dem "Führerprinzip" unterworfen wurde. Es heißt in dem Gesetz: "Die von den freiwilligen Wehren gebildeten Vereine und Verbände werden aufgelöst. .... An die Stelle der Vereine tritt eine nach Löscheinheiten gegliederte Hilfspolizeitruppe." Die Freiwilligen Feuerwehren erhielten auch offiziell die Bezeichnung "Feuerlöschpolizei." Inwiefern das in den Landgemeinden noch zum Tragen kam, ist mir nicht bekannt. Aber ein bezeichnendes Beispiel aus dieser Zeit möchte ich doch anführen. Im Juli 1939 fand in Großbauheim die letzte Kreisfeuerwehr-Verbandstagung vor dem Krieg statt. Über den traditionellen Festzug war in der Zeitung zu lesen, daß dabei der "Landrat und Polizeidirektor Löser am Eingang zur Waldstraße den Vorbeimarsch der in tadelosem Paradeschritt marschierenden Wehren abnahm."

Am 1. September 1939 brach der furchtbare II. Weltkrieg aus, der auch Veränderungen in den örtlichen Feuerwehren mit sich brachte. Einmal wurde durch die Einberufungen zum Militär der personelle Bestand der

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---

-5-

Wehren dezimiert, und dann wurde durch die vor allem ab Herbst 1943 auch in unserem Bereich einsetzenden schweren alliierten Bombenangriffe der Aufgabenbereich erweitert. Vielfach wurden die Feuerwehren in den von Angriffen heimgesuchten Städten und Dörfern zu Hilfeleistungen herangezogen. Ob dabei die Rückinger Wehr auch zum Einsatz kam, ist nicht bekannt; deren mangelhafte Motorisierung macht das aber ziemlich unwahrscheinlich. Im Jahre 1941 hat die hiesigen Wehr einen Motorspitzen-Anhänger TS 8 erhalten. Auch wird von einem alten Horch-Auto erzählt, das von der Wagnerei Dürmer zu einem Mannschaftswagen umgebaut worden war, der aber aus verschiedenen Gründen wohl kaum oder gar nicht im Einsatz war. Die Feuerwehr stand etwa ab 1939/40 während des Krieges unter der Leitung von Philipp Kunkel. Da, wie schon erwähnt, viele Feuerwehrleute eingezogen waren, wurde die Feuerwehr auch hier durch eine Gruppe von Hitlerjungen ergänzt, die fast jeden Sonntagvormittag auf dem Schulhof ihre Übungen hatten. Aus der Kriegszeit sind keine größeren Brände im Ort bekannt. Als aber bei einem Luftangriff auf Hanau am Abend des 6. Januar 1945 auch Brandbomben auf Rückingen fielen, es waren wohl Fehlabwürfe, und zumindest eine Scheune in der Hauptstraße brannte, war die hiesige Feuerwehr sicher im Einsatz. Am 29. März 1945 marschierten amerikanische Soldaten nach mehrstündigen Kämpfen mit Verlusten auf beiden Seiten und Zerstörungen und Beschädigungen von Gebäuden in Rückingen ein, und der Krieg war hier zu Ende.

Ende September 1945 wurde auf Vorschlag des damaligen Landrats Wilhelm Voller Ortsbrandmeister Heinrich Lukas aus Niederrodenbach nach Zustimmung der amerikanischen Militärregierung zum Kreisbrandinspektor bestellt. Am 4. November 1945 fanden die ersten Versammlungen der Brandmeister in Langendiebach und Wachenbuchen statt, dabei ging es um allgemeine Fragen und ein neues Ausbildungsprogramm. Es gab auch dann "Richtlinien für die Reorganisation der Feuerwehren in Großhessen", wie bis zum Dezember 1946 das heutige Land Hessen bezeichnet wurde. Es mußten schließlich auch die Auswirkungen des Nationalsozialismus auf das Feuerwehrwesen wieder rückgängig gemacht werden. Nach der Erinnerung von Zeitzeugen ging die Neugründung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen auf die Initiative des damaligen Bürgermeisters Julius Lilienfeld zurück. Dieser hatte im Herbst 1945 – wohl im Oktober – u.a. Kriegsheimkehrer und junge Leute für die Wiedergründung der Freiwilligen Feuerwehr in den Saal der Gaststätte "Zum Löwen" eingeladen. Etwa 12 bis 15 Männer waren gekommen, die die Freiwillige Feuerwehr Rückingen wieder neu ins Leben gerufen haben. Damit begann ein neuer Abschnitt der Rückinger Feuerwehr zunächst noch unter Philipp Kunkel, wie erzählt wurde, bis er etwa um 1948 von Andreas Brand abgelöst wurde. In der ersten Nachkriegszeit gab es nach Zeitzeugen für die Feuerwehr in Rückingen zwei größere Einsätze, nämlich bei dem Hochwasser vom 9. Februar 1946 und bei dem vom 26. Dezember 1947.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

-6-

Mit dem 1951 begonnenen "Protokollbuch der Freiw. Feuerwehr Rückingen" sind wir nun über die weitere Geschichte der Wehr einigermaßen gut unterrichtet. Die erste darin nur knapp protokollierte Jahreshauptversammlung fand am 17. März 1951 statt, der damalige Ortsbrandmeister gedachte am Ende seiner Ansprache nicht nur der verstorbenen Vereinskameraden, sondern auch der gefallenen Wehrmänner. Der Krieg war ja im März 1951 noch nicht ganz 6 Jahre zu Ende, und die Erinnerung an die gefallenen und vermißten Feuerwehrkameraden war noch frisch. Es waren dies nach der Festschrift zum 75jährigen Jubiläum: Willi Heidt, Heinrich Viel, Wilhelm Viel, Karl Viel und Karl Ludwig. Wilhelm Wernz und Hans Hess galten damals als vermißt. Aus den Protokollen der Vorstandssitzungen dieses Jahres erfahren wir noch, daß man damals plante, 4 Gruppen aufzustellen, wovon 2 Gruppen ausschließlich aus Landwirten und Handwerkern bestehen sollten, die im Ort beschäftigt sind. Über die Ausbildung lesen wir, daß in diesem Jahr für die 1. und 2. Gruppe monatlich eine Übung und alle 1/4 Jahre eine Gesamtübung stattfinden sollten. Außerdem ist noch von einem Hydrantenwagen die Rede, der mit einer Haspel mit 70 Meter C-Schlauch ausgerüstet werden sollte, damit war wohl die TS 8 gemeint. Auch fand in diesem Jahr im Juli ein Familienabend statt, ausdrücklich protokolliert ist, daß neben dem Bürgermeister auch drei Gäste aus Langendiebach anwesend waren, nämlich die Herren Wacker, Erdt und Geist. Es ist in diesem Jahr 1951 weiter die Rede von einer Zusammenkunft aller aktiven Mitglieder und von einem Familienabend im Dezember, der die aktiven und passiven Mitglieder sowie die Ehrenmitglieder vereinte, dabei gab es damals auch schon eine Verlosung. Dieser Einblick in das örtliche Feuerwehrwesen der Nachkriegszeit zeigt deutlich die auch noch heute gültigen Grundstrukturen der Arbeit unserer Feuerwehr: Vorbereitung auf mögliche Einsätze durch Übungen und Pflege der Kameradschaft sowie des Zusammenhalts. Wer in diesem Jahr einen Ausflug vermißt hat, den kann ich auf ein Vorstandprotokoll des nächsten Jahres verweisen, darin heißt es u.a. wörtlich: "Als erster Ausflug mit Leiterwagen wurde der 25.5.52 (Himmelfahrt) vorgeschl." Das Wort "Leiterwagen" muß wohl heute erklärt werden, denn diese gibt es hier schon seit Jahrzehnten nicht mehr. Der von den Landwirten früher gebrauchte Leiterwagen entstand durch sogenannte Leitern, das waren leiterähnliche große Seitenteile, mit denen der damals auf vier Holzräder laufenden und von 2 Pferden oder Kühe gezogene Kastenwagen für die Heu- und Getreideeinfahrt vergrößert wurde. Er bot sicher mehreren Personen Platz. Von einem Zeitzeugen erfuhr ich, daß früher überhaupt die Ausflüge der Feuerwehr mit Leiterwagen erfolgten. Für Fahrten der Feuerwehr zu auswärtigen Veranstaltungen u.s.w. hat in der damaligen Zeit der Metzger Wilhelm Lerch seinen Opel-Blitz nicht nur zur Verfügung gestellt, sondern auch selbst gefahren. Im Jahre 1952 wurde in der Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Brandmeister wurde Heinrich Henney und sein Stellvertreter

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

-7-

wurde Philipp Kunkel. In diesem Jahr war von drei Gruppen die Rede. Am Abend des 23. April 1953 brannte die Rückinger Mühle. Neben der Rückinger Feuerwehr, die zuerst den Brand bekämpft hat, waren noch außer der Fliegerhorst-Feuerwehr die Wehren von Langendiebach, Langenselbold, Niederrodenbach und Hanau erschienen. Am 11. Oktober des Jahres 1953 wurde das neue Feuerwehrgerätehaus am früheren Rückinger Rathausplatz eingeweiht. Unter den Ehrengästen befand sich der damalige Landrat Wilhelm Voller, Kreisbrandinspektor Lukas und Bezirksbrandmeister Wacker, außerdem beteiligten sich dabei die Feuerwehren Nieder- und Oberrodenbach, Langendiebach, Ravolzhausen und Bruchköbel und natürlich die Einwohnerschaft. Erstmals kamen in der Jahreshauptversammlung dieses Jahres die Anschaffung eines Autos für die Feuerwehr und die Aufstellung einer Schülergruppe im Alter von 13 - 14 Jahren ins Gespräch. Heinrich Lamm, Bürgermeister in Rückingen von 1952 bis 1970 bzw. 1972 (Erlensee), wies in der Jahreshauptversammlung des nächsten Jahres ausdrücklich daraufhin, daß durch die neue Ausdehnung des Ortes die Anschaffung eines Fahrzeuges für die Feuerwehr nötig sei. Zur Erinnerung für die Älteren und zur Information für die Jüngeren: Damals standen in der Spessart- und Odenwaldstraße die ersten Häuser, und um 1954 begann die Bebauung der Waldstraße und deren Umgebung. Dadurch war nun eine vollständig neue Situation für die Feuerwehr in Rückingen entstanden, der die in der damaligen Zeit noch geübte Praxis, die Feuerspritze meist mit einem Traktor eines Landwirts zur Einsatzstelle zu ziehen, einfach nicht mehr genügen konnte. Man muß sich einmal vorstellen, wie lange es damals gedauert hat, bis die Feuerwehr in der Waldstraße war. Nach dem Protokoll der Jahreshauptversammlung des Jahres 1958 konnte sogar die Rückinger Feuerwehr bei einem Waldbrand bei Wolfgang "nicht erscheinen, da kein Fahrzeug vorhanden" war. Nach dem Jahresbericht in der Jahreshauptversammlung 1957 war 1956 ein Barackenbrand auf dem Gelände der EAM. Den ersten Nachkriegsmitgliedbestand der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen erfahren wir auch aus diesem Protokoll, sie hatte damals 98 Mitglieder, davon waren 34 aktive und 5 Ehrenmitglieder. In der schon erwähnten Jahreshauptversammlung des Jahres 1958 kam der Plan auf, einen Spielmannszug zu gründen, weil Jugendliche diesen Wunsch an die Feuerwehr herangetragen hätten. Die Zahl der aktiven Feuerwehrleute war allerdings auf 30 und im nächsten Jahr sogar auf nur 24 zurückgegangen. Doch die Einführung einer Pflichtfeuerwehr wollte man unter allem Umständen vermeiden. Erst im Jahre 1961 war die Zahl der aktiven Feuerwehrleute wieder auf 28 gestiegen. Im Oktober des Jahres 1959 erhielt die Feuerwehr das dringend benötigte Fahrzeug, es war ihr erstes richtiges Feuerwehrfahrzeug, ein Löschgruppenfahrzeug LF 8. In der Jahreshauptversammlung des nächsten Jahres konnte nun der Ortsbrandmeister mit Genugtuung feststellen, daß "unsere Wehr auf einem vorbildlichen Stand sei und sich jederzeit sehen lassen könne." Er erinnerte auch an den Großbrand der

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---

- 8 -

Rückinger Mühle im Juli des Jahres 1959. In den frühen Morgenstunden des 24. Juli war dort ein größerer Brand ausgebrochen, den neben der Rückinger Wehr die Feuerwehren aus Langenselbold, Langendiebach, Niederrodenbach und Hanau bekämpften.

Aus dem Jahresbericht des Ortsbrandmeisters 1962 ist u.a. auch der Standort der Sirenen zu ersehen, mit denen in dieser Zeit die Feuerwehr alarmiert wurde. Eine war, wie schon erwähnt, auf dem Rückinger Rathaus, eine auf einem Gebäude in der Händelstraße und eine auf einem Gebäude in der John-F. Kennedy-Straße.

Die Neuwahl des Vorstandes in der Jahreshauptversammlung vom 26. März 1964 war praktisch ein Generationswechsel. Herbert Erdt wurde neuer Ortsbrandmeister, und sein Stellvertreter wurde Willi Lein. Der bisherige Ortsbrandmeister Heinrich Henney wurde zum Ehrenbrandmeister mit Sitz und Stimme im Vorstand gewählt. In diesem Jahr waren zwei größere Einsätze, einer bei einem Waldbrand im Kaiserfeld und einer bei einem Großbrand in der Ziegelei in Ravolzhausen. Der Mitgliederbestand war in diesem Jahr auf 40 aktive und 60 passive Mitglieder angestiegen.

In der Jahreshauptversammlung 1966 brachte Bürgermeister Lamm erstmals den Bau eines neuen Gerätehauses zur Sprache, mit dessen Baubeginn 1968 zu rechnen sei. Nach der Festschrift zum 75jährigen Jubiläum ist auch in diesem Jahr eine moderne Anhängeleiter ALS 18 angeschafft worden. Im Jahre 1967 wurde am Heiligabend Rückingen von einem schweren Hochwasser heimgesucht. Als ich gegen 18.15 Uhr nach unserer Christvesper aus der Kirche kam, stand in der Hauptstraße das Wasser bis an die Kirche. Feuerwehrleute waren zugange. Während im Ort Weihnachten gefeiert wurde, taten die Feuerwehrleute ihren Dienst. Gerade an diesem Abend empfand ich ganz unmittelbar große Hochachtung und Dankbarkeit für den Dienst unserer Feuerwehr.

Das Jahr 1969 hatte für die Rückinger Wehr zwei besondere Höhepunkte. Der eine war ein großes Feuerwehrfest vom 27. bis 30. Juni auf dem Rückinger Festplatz aus Anlaß des Neubaus des Gerätehauses. Der Festplatz war damals der Sportplatz an der Langendiebacher Straße, der etwa auf dem Gelände des heutigen Schulhofes und des Hauptgebäudes der Georg-Büchner-Gesamtschule lag. Die Festlichkeiten wurden am Freitagabend mit einem Fackelzug eingeleitet. Am Samstagabend begann das eigentliche Fest mit Ansprachen des Ortsbrandmeisters und des Bürgermeisters. Am Montag wurde das Fest fortgesetzt und endete am Abend mit einem Feuerwerk. Die Presse sprach von einem guten Besuch und kommentierte: "Wie immer, wenn die Rückinger ein Fest feiern, war der Wettergott ihnen hold. Außer dem Regenschauer bei der Eröffnung war das Wetter recht gut." Am 8. November fand im Saal der damaligen Gaststätte "Zum Löwen" die Weihe des Banners statt, unter den Ehrengästen dieser Feier war auch der damalige Landrat Martin Woythal. Die Bannerweihe selbst nahm der stellvertretende Kreisbrandmeister Herwig aus Bruchköbel vor. Die Freiwillige Feuerwehr von Langenselbold

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

-9-

überreichte als Patenwehr ein Fahnenband.

Am 1. Januar 1970 war nun aus Langendiebach und Rückingen die Gemeinde Erlensee geworden. Für die Rückinger Feuerwehr brachte dieses Jahr die Fertigstellung des neuen Feuerwehrgerätehauses. Die Jahreshauptversammlung dieses Jahres fand am 28. Februar 1970 aber noch einmal in einer Gastwirtschaft, nämlich bei Gotthard Stein, also in der Gastwirtschaft "Zum Stern", statt. Bislang waren die Jahreshauptversammlungen abwechselnd in den folgenden Rückinger Gaststätten, also bei Gotthard Stein, im Gasthaus "Zur Krone", also bei Kaufmann, das auch das Vereinslokal der Feuerwehr war, und in der Gaststätte "Zum Löwen", also bei der "Dietze-Käth".

Die Jahreshauptversammlung 1970 hatte für die Freiwillige Feuerwehr Rückingen noch eine in die Zukunft weisende Bedeutung, denn in dieser wurde offiziell die Gründung einer Jugendfeuerwehr genehmigt. Heinz Hirchenhein wurde als Jugendgruppenleiter gewählt. Diese Jugendgruppe hatte sich schon Ende 1969 gebildet.

Im Frühjahr 1970 war dann das Feuerwehrgerätehaus in der Straße "An der Wasserburg" fertig und konnte am Sonntag, dem 3. Mai, in Benutzung genommen werden, was für die Arbeit der Rückinger Feuerwehr von großer Bedeutung war. Die Wehr erhielt auch in diesem Jahr vom Zivilschutz leihweise ein Tanklöschfahrzeug TLF 8.

Am 1. November fand erstmals als Abschluß der Brandschutzwoche im neuen Gerätehaus ein Tag der offenen Tür statt, an dem zahlreiche Einwohner das neue Gebäude besichtigten. Das war nun der Beginn der "Tage der offenen Tür", die im Laufe der Zeit in erweiterter Form sich immer größerer Beliebtheit erfreuten und heute im Ort einfach nicht mehr wegzudenken sind. An größeren Einsätzen waren in diesem Jahr am 23/24. Februar ein Hochwassereinsatz, dann ein Dachstuhlbrand durch Explosion einer Gasflasche und ein Brand in einem hiesigen Großhandelslager.

Aus dem Jahre 1971 ist zu berichten, daß die Wehr einen VW-Bus als Mannschaftswagen erhielt, weil ein alter vom TÜV aus dem Verkehr gezogen wurde. Für das Jahr 1971 notiert erstmalig das Protokollbuch einen Kappenabend, damit begann die Serie dieser über einen längeren Zeitraum so beliebten Fastnachtsveranstaltungen der Feuerwehr.

Außerdem brannte am 1. Mai die Gaststätte "Scharfe Sense" im Kaiserfeld, und der Feuerwehrmann Heini Viel hatte im Sommer dieses Jahres unter Einsatz seines Lebens ein Menschenleben gerettet.

Im Jahre 1972 zeigte sich eine erste Auswirkung der Zusammenlegung für das Feuerwehrwesen in Erlensee. Neben den üblichen Vorstandssitzungen fand auch eine erste gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Langendiebach statt.

Im Jahre 1973 wurde dann das Feuerwehrwesen in Erlensee auf Grund des Brandschutzgesetzes des Jahres 1972 und durch eine darauf gründende Ortssatzung neu geregelt. Die beiden Feuerwehren bleiben getrennt, doch die Einsatzabteilungen sind danach gemeindliche Einrichtungen, die vom

# CHRONIK 2000

## FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---

- 10 -

Ortsbrandmeister geleitet werden. Die Ortsteilfeuerwehren stellen in einem Turnus von damals 3 Jahren jeweils mit ihrem Wehrführer den Ortsbrandmeister, dessen Stellvertreter ist dann der Wehrführer der anderen Wehr. Dazu kommt noch ein Wehrführerausschuß. Als erster Ortsbrandmeister von Erlensee wurde am 28. Juni 1973 auf einer gemeinsamen Feuerwehrausschußsitzung der Rückinger Wehrführer Herbert Erdt gewählt.

Im Jahre 1974 begann die Verbesserung der Feuerwehrrarbeit in Erlensee mit den ersten Anschaffungen für die Funkausrüstung der Feuerwehren in Erlensee. Auch nahmen erstmals Rückinger Feuerwehrleute an einem Sprechfunklehrgang teil. In der Statistik für dieses Jahr wurden auch zum ersten Mal zusätzliche Arbeitsstunden bei Fackelzügen erwähnt. Das dürfte wohl der Beginn der Brandsicherheitsdienste sein, die heute im Aufgabenbereich der Feuerwehren einen großen Raum einnehmen.

Das Jahr 1975 war nun wieder ein herausragendes Jahr in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen. Es galt deren 75jähriges Bestehen zu begehen. Die Festlichkeiten begannen am 16. August mit einer akademischen Feier im Kinosaal des Gasthauses Stein, wobei u.a. die bisherige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen vorgetragen wurde. Heinrich Bach und Julius Lilienfeld, der ja als Bürgermeister im Herbst 1945 die Wiedergründung der Freiwilligen Feuerwehr in Rückingen in die Hand genommen hatte, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Jubiläumsveranstaltungen fanden am folgenden Samstag mit einer Angriffs-Übung in der Nähe des Gerätehauses zusammen mit auswärtigen Wehren ihre Fortsetzung. Nach einem gemütlichen Beisammensein war am Abend in der Fahrzeughalle noch Tanz. Der folgende Sonntag war u.a. ausgefüllt mit Vorführungen der Jugendfeuerwehr und mit Musikveranstaltungen. In der Jahreshauptversammlung des Jahres 1975 wurden erstmalig drei Jungfeuerwehrmänner in die Einsatzabteilung übernommen. Die Arbeit der vor 5 Jahren gegründeten Jugendfeuerwehr zeigte ihre ersten Früchte. Im Jubiläumsjahr 1975 gehörten der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 38 aktive Feuerwehrleute, 6 Ehrenmitglieder und 344 passive Mitglieder an, dazu kamen noch 15 Jungfeuerwehrleute. Im Jahre 1976 wurde u.a. im April die Wehr bei der Suche nach einem vermißten Kind eingesetzt, der trockene Sommer dieses Jahres hatte einige Einsätze bei Waldbränden zur Folge.

In der Jahreshauptversammlung vom 18. Februar 1978 legte Herbert Erdt sein Amt als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen nieder. Als kommissarischer Wehrführer bis zur nächsten Wahl im Jahre 1980 wurde der bisherige Stellvertreter Gerhard Birkenstock gewählt. Stellvertretende Wehrführer wurden Helmut Uhrig und Elmar Schilling. Ab Februar dieses Jahres sammelt jährlich die Jugendfeuerwehr mit Hilfe der Landwirte, die dafür ihre Fahrzeuge zur Verfügung stellen, Altkleider für die bekannten Anstalten Bethel. Bei den Sammlungen sind aber auch die alljährlichen Christbaumsammlungen nach Weihnachten und die früheren Altpapiersammlungen nicht zu vergessen. In dem Jahr 1978 gab es für die

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---

- 11 -

Rückinger Wehr eine Fülle von Einsätzen, davon will ich nur kurz nennen: Am 14. Mai war ein Kellerbrand in dem Block Kastellstraße 8 – 14 und dort klimmte anschließend am 15. Mai eine Dehnungsfuge. Am frühen Morgen des 2. Juni war ein Großbrand in einer Autobahnarbeiterunterkunft bei der Autobahn im Bereich Kaiserfeld zu löschen, der auch vier Verletzte forderte. Drei Tage später, am Abend des 5. Juni, brannte im Kaiserfeld eine Gartenlaube. Aus der Hochwasser führenden Kinzig waren schon vorher am 1. April zwei Bootsfahrer gerettet worden.

Im Jahre 1979 mußte am 27. Juni an der Kinzig nach einen vermißten Kind gesucht werden, wobei die Feuerwehr Hanau mit einem Schlauchboot zur Hilfeleistung herangezogen wurde. Am 19. August erfolgte ein Sirenenalarm nach einem Wolkenbruch. Am 20. Oktober fand an der Georg-Büchner-Gesamtschule eine Großübung verschiedener Wehren statt. Nicht vergessen werden sollte auch, daß in diesem Jahr im August erstmals ein mehrtägiger Ausflug in die Ramsau stattfand. Daraus entwickelte sich eine schöne Tradition, die sich bis heute großer Beliebtheit erfreut.

Ein Höhepunkt im Jahre 1980 war die feierliche Übergabe des Fahrzeuges LF 16 durch Bürgermeister Erich Wörner am 15. Juni an die Rückinger Wehr. Auch in diesem Jahr gab es eine ganze Reihe von Einsätzen für die Rückinger Wehr. So brannte am Abend des 12. Februar eine Scheune in der Südstraße, wobei zur Löschhilfe die Wehren von Langendiebach und Rodenbach herangezogen wurden. Am 18. Mai mußte ein ertrunkenes Kind aus der Kinzig geborgen werden. Am 15. Juni konnte der Feuerwehrmann Willi Bröll aus der Hochwasser führenden Kinzig einen kleinen Jungen retten. Im Juli mußten außerdem noch zwei Schlauchbootfahrer aus der Kinzig gerettet werden. Darum war auch die Anschaffung eines Schlauchbootes und 5 Schwimmwesten für die Feuerwehr in diesem Jahr sehr zu begrüßen.

Im Jahre 1981 waren unter den 30 Einsätzen bzw. Hilfeleistungen der Rückinger Wehr ein Wohnungsbrand mit Todesfolge in der Kastellstraße 4, zwei Brände im Reifenlager einer Reifenverwertungsfirma und der zweitägige Hochwassereinsatz zusammen mit anderen Feuerwehren in Langendiebach am 11. u.12. August nach längeren Regenfällen. Man sprach von einem Jahrhunderthochwasser, im Main-Kinzig-Kreis war durch den damaligen Landrat Hans Rüter Katastrophenalarm ausgelöst worden.

Von den Alarmierungen des Jahres 1982 der Rückinger Wehr möchte ich zwei herausgreifen, um damit die Breite des Aufgabenbereiches der Feuerwehr in diesem Jahres darzustellen. Am 14. Januar mußte sie in der Beethovenstraße Eiszapfen entfernen, die für Passanten eine Gefahr bildeten. Dann ereignete sich am 9. Februar um 6.30 Uhr in Bruchköbel bei der Kosmetikfirma Reinelt eine große Explosion, bei der es mehrere Verletzte und 3 Tote gab. Zur Hilfeleistung wurde, wie viele andere Wehren der Umgebung, auch die Rückinger Wehr eingesetzt.

Im Jahre 1983 war am Abend des Pfingstmontag, es war der 23. Mai, ein

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

-12-

schwerer Brand im alten Ortskern zu verzeichnen, nämlich in einem Nebengebäude im Anwesen Zwicker in der Hauptstraße.

In der Jahreshauptversammlung vom 13. Januar 1984 gab es wieder einen Wechsel in der Führung der Rückinger Wehr, Elmar Schilling löste nach einstimmiger Wahl Gerhard Birkenstock als Wehrführer ab, der nicht mehr kandidierte. Das Jahr 1984 brachte wieder sehr verschiedene Einsätze. Ein fast kurioser Einsatz war am 19. Januar in der Bulau zu verzeichnen, sicher aber auch mit einer nicht ungefährlichen Seite, nämlich die Bergung eines Polizeibusses, der dort durch Hochwasser vom Weg abgetrieben worden war. Die Besatzung hatte sich nach einem Hilferuf über Funk auf das Dach des Busses retten müssen. Am 1. August begann die Serie von Einsätzen in Rodenbach, die durch einen Brandstifter verursacht worden waren, wobei auch der Ortsteil Rückingen von Erlensee in Mitleidenschaft gezogen wurde, bis dann am 3. August der Brandstifter gefaßt werden konnte. Zur Unterstützung und Ablösung der ersten Einsatzkräfte und zum Absaugen von Löschwasser waren beim Großbrand im Schloß Philippsruhe am 7. August 1984 in Hanau auch die Erlenseer Feuerwehren beteiligt. Schließlich mußte die Rückinger Wehr am Abend des 1. Advent (2.12.) in der Hauptstraße einen Brand löschen, der durch eine brennende Kerze eines Adventkranzes verursacht worden war. Im Jahre 1984 zeichnet sich in der personellen Zusammensetzung der Wehr eine für die Zukunft grundlegende Veränderung ab, denn erstmals gehörte der Jugendfeuerwehr ein Mädchen an.

Am 15. und 16. Juni 1985 feierte die Freiwillige Feuerwehr Rückingen ihr 85jähriges Bestehen beim Gerätehaus. Am Samstag fand ein bunter Abend in einem Festzelt statt, am Sonntagvormittag traf man sich mit den Wehren der Umgebung zu einem Frühschoppen, auch Gäste aus St. Ingbert im Saarland waren dabei. Der Anbau für die Feuerwehr im Hof des Gerätehauses wurde auch in diesem Jubiläumsjahr fertig, so daß die Wehr nun einen eigenen Raum zur Pflege der Kameradschaft und für notwendige Gespräche, etwa nach schwierigen Einsätzen, hat. Am 6. September erschütterte eine Explosion in Rodenbach den Ort und die Umgebung, Feuerwerkskörper waren in einer Firma explodiert und hatten einen Brand ausgelöst. U.a. war auch die Rückinger Wehr dort im Einsatz. Zwei gänzlich andere Einsätze dieses Jahres waren die Bergung eines verletzten Storches und eines entflohenen Pagageis. In diesem Jubiläumsjahr gab es zusammen 62 Brandeinsätze und Hilfeleistungen und außerdem noch 13 Brandsicherheitsdienste. Der Mitgliederbestand in diesem Jahr war: 57 Mann der Einsatzabteilung, 17 Jugendfeuerwehrruben, 1 Jugendfeuerwehrmädchen, 5 Ehrenmitglieder und 454 fördernde Mitglieder, also insgesamt 534 Personen. In diesen Zahlen zeigt sich auch die große Akzeptanz unserer Feuerwehr.

Im Jahre 1986 waren u.a. auch ganz andere Einsätze notwendig. Nachdem am 1. April hinter dem Damm an der Hattergasse ein Kind im Hochwasser ertrunken war, mußten am 21. Mai und 21. Juni je eine männliche Leiche aus dem Erlensee geborgen werden. Am 18. August wurde meiner

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

- 13 -

Erinnerung nach der letzte normale Sirenenalarm ausgelöst, als nach einem Unwetter 9 Keller auspumpt und ein durch Blitzschlag beschädigter Baum gefällt werden mußten. Ein Sirenenalarm war dann noch einmal am Abend des 12. September 1987 durch Passanten mit dem damaligen Feuermelder am Gerätehaus ausgelöst worden, als sie von der Straße aus einen Autobrand im Bereich des Apfelweges sahen. Ab dieser Zeit gab es dann nur noch sogenannte stille Alarmierungen über Funk. Die Ära der in Rückingen durch die Sirenen ausgelöste Alarmierungen zu Feuerwehreinsätzen ab der Nachkriegszeit war damit zu Ende. Es bleibt zu hoffen, daß durch die Sirenen die Einwohner nicht einmal aus Anlaß einer Katastrophe alarmiert werden müssen.

Im Jahre 1987 waren auch ausländische Gäste beim Tag der offenen Tür, nämlich 8 Offiziere der Freiwilligen Feuerwehr Zürich, anwesend. Generell ist es zur Tradition geworden, daß zum Tag der offenen Tür regelmäßig benachbarte Wehren und häufig auch weitere auswärtige Gäste, wie Landrat Karl Eyerkauf und die Abgeordneten, kommen.

In dem Bericht des Wehrführers für das Jahr 1988 in der Jahreshauptversammlung vom 3. Februar 1989 ist erstmals von einer Feuerwehrfrau in der Einsatzabteilung die Rede. Diese Versammlung fand auch erstmalig in einer anderen Form statt, denn nach der neuen Feuerwehrsatzung finden ab diesem Zeitpunkt gemeinsame jährliche Versammlungen der beiden Einsatzabteilungen Erlensees statt. Die erste von dem damaligen Ortsbrandmeister Heinrich Neidhardt als "Meilenstein in der Geschichte der Feuerwehren in Erlensee" bezeichnete gemeinsame Jahreshauptversammlung der beiden Einsatzabteilungen war am 14. April 1989 im Feuerwehrgerätehaus Rückingen. 80 Feuerwehrleute aus Erlensee waren gekommen, anwesend war neben Bürgermeister Wörner auch Kreisbrandmeister Wolfgang Köhler. Dabei gab u.a. der Ortsbrandmeister erstmals auch einen gemeinsamen Tätigkeitsbericht der beiden Erlenseer Wehren.

Für besondere Einsätze gibt es nun nach einer Absprache des Wehrführerausschusses neben den üblichen Einsätzen in Erlensee eine Arbeitsteilung der beiden Feuerwehren. Die Rückinger Wehr ist spezialisiert auf Chemie- und Strahlenschutzsowie für Einsätze mit dem Boot. Die Langendiebacher Wehr kümmert sich vor allem um technische Hilfeleistungen und Ölschäden. Bei dieser Versammlung wurde auch Elmar Schilling für die nächste Periode zum Ortsbrandmeister gewählt.

Ein Rückblick auf das Jahr 1988 zeigt, daß die Rückinger Feuerwehr auch für Spaß zu haben ist. Am 26. November feierte der Obst- und Gartenbauverein Rückingen in der in diesem Jahr eingeweihten Erlenhalle sein 60jähriges Bestehen unter dem Motto "Ihr liebe Leut, mir wette heut". Der damals elfjährige Sacha Schneider wettete dabei, daß es die Obstbauern nicht schaffen würden bis zum Ende des Programms 25 Feuerwehrleute aus Rückingen im Schlafanzug mit Helm, Hakengurt und Stiefeln auf die Bühne zu bringen. Und als es soweit war, zogen sogar 32

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

-14-

Rückinger Feuerwehrleute in der geforderten Bekleidung in den Saal ein und stellten sich auf der Bühne auf. Was wohl kaum jemand im Saal zu hoffen gewagt hatte, wurde wahr, und die Rückinger Feuerwehrmänner erhielten viel Beifall.

Das Jahr 1990 war das Jahr der großen Stürme, in der Zeit vom 26. Januar bis 3. März war die Freiwillige Feuerwehr Rückingen dadurch fünf Mal im Einsatz. Am Vormittag des 4. April war es dann der Rückinger und Langendiebacher Wehr durch ihren schnellen Einsatz zu verdanken, daß in der Kastellstraße ein Wohnungsbrand nicht weiter um sich greifen konnte. Der Tag der offenen Tür am 23. September hatte zwei Höhepunkte, einmal waren wieder Feuerwehrgäste aus Zürich zu Besuch, und Manfred Heller, seit dem 1. Februar des Jahres 1990 neuer Bürgermeister von Erlensee, konnte der Rückinger Wehr zwei Fahrzeuge übergeben: Einmal ein Löschfahrzeug LF 8, das ein altes Fahrzeug ersetzte, und ein in Eigeninitiative zu einem Einsatzleitwagen umgebauter VW-Bus.

Das Jahres 1991 zeichnete sich zunächst durch den bislang außergewöhnlichsten Einsatz der Rückinger Wehr aus mit einer noch nicht dagewesenen Folge. Ein Höckergänserich brauchte am Morgen des 27. Februar in einem Teich bei der Fechenmühle bei Bruchköbel Hilfe. Er konnte das Ufer nicht mehr erklimmen und drohte zu verenden. Die Rückinger Wehr wurde, weil im Besitz eines Schlauchbootes, zur Hilfe gerufen. Während sich 4 Feuerwehrleute im Schlauchboot mühten, den Gänserich einzufangen, leitete der Rückinger Wehrführer Elmar Schilling von einem Holzsteg aus die Operation und versuchte das Geschehen mit einem Fotoapparat festzuhalten. Doch der alterschwache Steg brach zusammen, und der Wehrführer versank bis zum Hals in dem eiskalten Wasser. Wehrführer und Gänserich wurden schließlich gerettet, im Polizeiauto wurde Elmar Schilling dann erst einmal aufgewärmt und nach Hause gebracht. Das winterliche Bad hatte er zum Glück gut überstanden, das muß aber nun wirklich im Ernst hinzugefügt werden. Dann flog am frühen Morgen des 5. Oktober bei der Quarzschmelze in Hanau ein Wasserstoff-Sauerstoff-Tank in die Luft, wodurch großer Schaden entstand, und viele Hilfskräfte eingesetzt werden mußten. Die Rückinger Feuerwehr löste dort am Mittag andere Einsatzkräfte ab.

Im nächsten Jahr, am Samstag, dem 4. April 1992, wurde von Bürgermeister Heller der Rückinger Wehr ein Gerätewagen "Nachschub" offiziell übergeben. Außerdem wurde ein von Rückinger Feuerwehrleuten neu hergerichteter Gebrauchswagen als Mannschaftstransporter in Dienst gestellt. Gleichzeitig erhielt die Feuerwehr der Erlenseer Patengemeinde Wusterwitz einen überholten Mannschaftswagen. Dann brannten in der Nacht vom 4. auf den 5. April eine Lagerhalle der Firma Schad in der Dieselstraße, in der Beethovenstraße ein Gebäude einer Computerfirma und schließlich ein Müllcontainer. Am Nachmittag des 13. April mußten neben den beiden Erlenseer Wehren auch noch weitere Feuerwehren der Umgebung den Brand des Anbaues der Großsporthalle der Georg-Büchner-Schule unter schweren Bedingungen bekämpfen. Nach einem

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

- 15 -

schweren Unwetter am frühen Abend des 20. Juli mußten wieder Keller ausgepumpt und umgestürzte Bäume weggeräumt werden.

Im Oktober des Jahres 1994 wurden die alten Tore des Gerätehauses durch neue ersetzt, der Ausbau der alten Tore geschah durch Eigenhilfe der Rückinger Feuerwehr, außerdem wurden einige der rückwärtigen Tore in gleicher Weise zugemauert.

Das Jahr 1995 war für Erlensee ein Jubiläumsjahr, im Juni wurde mit verschiedenen Veranstaltungen "25 Jahre Erlensee" gefeiert, im Festzeug waren auch die Feuerwehren dabei. Außerdem konnte in diesem Jahr das 25jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Rückingen begangen werden. Aus diesem Anlaß fand am 5. Mai die jährliche St. Floriansfeier der Jugendfeuerwehren des Altkreises Hanau in Erlensee statt. Die Feier wurde eingeleitet durch einen ökumenischen Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Rückingen, dann zogen die rund 350 bis 400 jungen Feuerwehrleute durch die Straße des Ortes zu dem Wiesengelände bei der Kläranlage, dort wurde das Floriansfeuer entzündet. Im Feuerwehrgerätehaus klang dann dieser Tag mit einem Zusammensein aus. Eine akademische Feier am 28. Oktober im Bürgerhaus "Zum Neuen Löwen" mit vielen Ehrengästen und einem Rückblick auf die 25 Jahre rundete das Jubiläum ab. In diesem Jahr wurde für die Wassereinsätze der Rückinger Wehr ein neues Rettungsboot angeschafft, ein Rettungskatamaran mit Motor, der durch seinen geringen Tiefgang auch für flache Gewässer geeignet ist.

Am 23. Mai 1998 brach in einem Haus in der Bahnhofstraße ein Feuer aus, an dessen Folgen eine ältere Frau verstarb und ein Mädchen eine schwere Rauchvergiftungen erlitt.

Gleich mit zwei Einsätzen begann in der Neujahrsnacht für die Rückinger Feuerwehr das Jahr 1999. Zunächst galt es einen Brand auf einem Balkon in der Kastellstraße zu löschen, der durch einen Feuerwerkskörper entstanden war. Noch nicht zwei Stunden später mußten beide Erlenseer Feuerwehren in der Hainstraße ein Zelt zu löschen, in dem Baustoffe gelagert waren. Am 4. und 5. Oktober war u.a. die Rückinger Feuerwehr bei der Bergung und Sicherung von alten Chemiefässern auf dem Gelände des Reußerhofes im Einsatz. Insgesamt hatte die Rückinger Feuerwehr einschließlich Hilfeleistungen im Jahr 1999 rund 40 Einsätze.

Der letzte Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen des Jahres 1999, und schon in das Jahr 2000 hineinreichend, war ein vorsorglicher Bereitschaftsdienst zum Jahreswechsel mit zwei Gruppen im Feuerwehrgerätehaus. Am 1. Januar des Jahres 2000 konnte kurz nach 2.00 Uhr im Ortsteil Rückingen die Bereitschaft ohne besondere Vorkommnisse aufgehoben werden.

Mit einer Einsatzabteilung von 52 Personen, darunter 3 Feuerwehrfrauen, 6 Ehrenmitglieder und 504 passive Mitglieder, also 562 Personen zuzüglich 23 Jungfeuerwehrleute, darunter 9 Mädchen, konnte die Freiwillige Feuerwehr Rückingen in das neue Jahrtausend und in ihr Jubiläumsjahr gehen. Für Einsätze stehen ihr zur Zeit u.a. zur Verfügung: 2

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

- 16 -

Löschgruppenfahrzeuge LF 16, 1 Löschgruppenfahrzeug LF 8, 1  
Gerätewagen "Nachschub", 1 VW-Bus als Mannschaftstransportfahrzeug, 1  
VW-Bus "Einsatzleitfahrzeug" und 1 Rettungsboot.

Die Einsatzfahrzeuge und die Ausrüstungsgegenstände sind aber nur eine  
Voraussetzung, sicher eine wichtige und unverzichtbare, für eine  
einsatzbereite Feuerwehr. Dazu gehören als die andere Voraussetzung,  
wie zu früheren Zeiten, Menschen mit einer entsprechenden Ausbildung  
und mit der Bereitschaft, immer für andere da sein, wenn sie gebraucht  
werden, um Menschen und Tiere zu retten sowie Schäden einzudämmen  
oder zu verhindern.

Mögen Sie, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden dabei immer  
vor Schaden bewahrt bleiben. In diesem Sinne zum 100jährigen Jubiläum  
alles Gute mit dem alten Wahlspruch der Feuerwehr:

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr."

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

12. März

## Benzinauslauf aus PKW Siemensstraße

Beim Reifenwechsel war ein PKW vom Wagenheber gerutscht. Dabei wurde der Benzintank beschädigt. Das ausgelaufene Benzin wurde beseitigt.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

14. März

## Ölspur

Am Kreuzweiher, Mozartstraße, Langendiebacher Straße Leipziger Straße

Gegen 20.30 Uhr wurde die Wehr zu einer Ölspur gerufen. Diese wurde mit Bindemittel abgestreut und aufgenommen. Der Einsatz war um 21.30 beendet.

17. März

### Jahreshauptversammlung FF Rückingen An der Wasserburg

## Generationswechsel eingeleitet

Mark Schilling führt jetzt die Freiwillige Feuerwehr Rückingen



Der ausgeschiedene Wehrführer Elmar Schilling (links) mit seinem Nachfolger Mark Schilling und Stellvertreter Walter Stolper. Foto: me

Erlensee. - (me). - Einen Wechsel an der Führungsspitze der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen gab es bei der jüngsten Jahreshauptversammlung der Wehr, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiern kann. Elmar Schilling, seit 16 Jahren amtierender Vorsitzender und Wehrführer, legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Die Mitglieder wählten seinen Sohn Mark, der bereits die Jugendfeuerwehr leitete, als neuen Vereinsvorsitzenden und Wehrführer.

Nach der Verlesung des Protokolls der Hauptversammlung des vergangenen Jahrs durch Schriftführer Werner Hercher erklärte Vorsitzender Elmar Schilling, dass er nun zum letzten Male eine Hauptversammlung in seiner Funktion leite. In seinem Bericht erwähnte er, dass die Wehr insgesamt zu 51 Einsätzen ausrücken musste. 17 mal war der „Rote Hahn“ der Grund für einen Einsatz, 27 mal galt es sonstige Hilfen zu leisten. Dreimal war man bei Brandsicherheitsdiensten im Einsatz und viermal wurde die Feuerwehr bei Fehleinsätzen genannt.

Bei den Bränden handelte es sich in 14 Fällen um Kleinbrände. Die Wehr wurde außerdem zu einem Mittel- und dazu einem Großbrand alarmiert. Einmal gab es nachbarschaftliche Löschhilfe und 19 technische Hilfeleistungen. 1999 fanden 19 Unterrichte und zehn Übungen statt, die durchweg gut besucht waren, berichtete Schilling. Insgesamt habe man dafür 2058 Stunden aufgewendet.

Nicht unerwähnt lassen könne er die Ar-

beit der Leistungsgruppe. Sie nahm an zwölf Übungen und 14 separaten Unterrichten teil. Erstmals konnten 1999 Erol Alper, Andreas Kaufmann, Uwe Kuprian, Jens Oppermann und Nick Preis das eiserne Leistungsabzeichen aus der Hand von Landrat Eyerkaufner entgegennehmen. Die Mitglieder, so Elmar Schilling, hätten an 21 Lehrgängen teilgenommen, die alle mit Erfolg absolviert worden seien. Der Vorsitzende dankte den Gemeindegremien dafür, dass sie wieder Mittel für die Ergänzung von Ausrüstungsgegenständen für die Wehr bewilligt haben. So wurden beispielsweise zwei Übungs-Chemieschutzanzüge beschafft und drei Einsatzfahrzeuge mit Frontblitzern ausgestattet, die freundlicherweise durch Kamerad Spahn von der Langendiebacher Feuerwehr kostenlos montiert wurden.

In seinem Bericht erwähnte der Vorsitzende auch die Mitgliederbewegung. Am Jahresende gab es in der Wehr 562 Mitglieder, davon waren 52 Aktive und sieben Ehrenmitglieder. In der Jugendabteilung sind heute 35 Mitglieder vorhanden.

Im Jubiläumsjahr seien einige Veranstaltungen geplant. So seien die Mitglieder Beier und Kuprian bereits mit den Vorbereitungen für eine große Alarmübung beschäftigt, an der auch andere Wehren teilnehmen werden. Am ersten Juni-Wochenende werden zwei Tage der offenen Tür veranstaltet, zu denen die Bürger schon jetzt eingeladen sind. Bevor die Wahlen für einen neuen Vorsitzenden und Wehrführer stattfanden, empfahl der Vorsitzende, beide Ämter

mit der gleichen Person zu besetzen.

Nach den Berichten des Vergnügungsausschussvorsitzenden Walter Lein informierte Kassierer Volker Erdt über eine gesunde Kassenlage. Revisor Werner Sönning stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Drei Kandidaten wurden schließlich als Nachfolger für Elmar Schilling nominiert, Werner Beier, Mark Schilling und Ingo Kuprian. Dieser verzichtete auf seine Kandidatur. Mit deutlichem Vorsprung, nämlich mit 36 Stimmen gegen 13 Stimmen, wurde Mark Schilling zum neuen Wehrführer gewählt.

#### Bürgermeister dankt

Mark Schilling dankte der Versammlung für das mit seiner Wahl entgegengebrachte Vertrauen. Dann begann die Gratulationscour für den neuen Feuerwehrchef. Auch unter der neuen Leitung werde er und die Gemeindegremien die Feuerwehr wie bisher unterstützen, sagte Bürgermeister Heller, der zuvor Elmar Schilling für seine langjährige verantwortungsvolle Arbeit im Dienste am Bürger gedankt hatte.

Pfarrer Perels von der evangelischen Kirchengemeinde Rückingen gratulierte im Namen des Kirchenvorstands zur Wahl Mark Schillings. Er dankte dem ausscheidenden Vorgänger für die Unterstützung der Kirchengemeinde und wünschte ihm Glück und Segen für die Zukunft.

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

## Der Wehrführer geht, sein Name bleibt

**Erlensee. 17 Jahre führte Elmar Schilling die Rückinger Feuerwehr durch viele hundert Einsätze. Aus gesundheitlichen Gründen stellte er bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung sein Amt zur Verfügung.**

Seinen Nachfolger kennt er recht gut, hat er ihn doch aufgezogen. Sohn Marc führt nun die Einsatzabteilung und den Verein gleichermaßen. Dazu Schilling senior im Vorfeld: "Die Wahl heute abend wird natürlich auch einen Generationswechsel bedeuten. Wobei ich die Bitte an Euch richte, das Ihr zwischen Wehrführer und 1. Vorsitzendem keinen unterschied macht. Macht nicht den Fehler und wählt zwei verschiedene Personen. Es würde weder für die Einsatzabteilung noch für den Verein gut sein. Das sollte nach wie vor beides von einer Person geleitet werden."

"Am Schluß einen besonderen Dank an die Kameraden Georg und Thorsten Paulus. Georg hat lange Jahre unsere Chronik geführt. Er hat das im vergangenen Jahr an seinen Sohn Thorsten weiter gegeben. Ich weis, wieviel Zeit und auch Mittel für diese Arbeit aufgewendet werden muß. Ich möchte mich für all die Zeit Deiner Arbeit, lieber Georg, im Namen unserer Feuerwehr herzlich bei Dir bedanken. Zu Thorsten nur einen Satz, er macht die Arbeit seinen Vaters genau so weiter, wie wir es gewohnt waren. Auch dafür herzlichen Dank." 100 Jahre auf das wesentliche gekürzt. Das war und ist die Aufgabe der Chronisten. Dies fasste der Gemeindebrandinspektor für das Jahr 1999 im folgenden zusammen. "Im abgelaufenen Jahr 1999 mußte die Einsatzabteilung zu insgesamt 51 Einsätzen im Gemeindegebiet ausrücken. Im einzelnen waren das 17 Brandeinsätze, 27 Hilfeleistungseinsätze, 4 Fehleinsätze, 3 Brandsicherheitsdienste. Dies waren insgesamt 816,11 Stunden, dabei waren 698 Einsatzkräfte anwesend und davon wiederum 528 Feuerwehrleute eingesetzt. Es wurden 24 Pressluftatmer und zum erstenmal mussten auch 4 Chemieschutzanzüge eingesetzt werden. 7 Kleinbrände a, 7 Kleinbrände b, 1 Mittelbrand und ein Großbrand, 1 nachbarliche Löschhilfe, 19 Technische Hilfeleistungen, 1 Tiereinsatz, 3 nachbarliche Hilfeleistungen, 4 sonstige Einsätze, 2 Blinde Alarmer, 2 Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen, 3 Brandsicherheitsdienste ergeben die am Anfang gesag-



ten 51 Einsätze. Dazu kamen 16 Unterricht und 10 Übungen im Berichtsjahr. Diese waren durchweg gut bis sehr gut besucht. Dabei wurden 2.058 Stunden aufgewendet. Für die Pflege der Außenanlagen um das Feuerwehrhaus wurden 104 Stunden aufgewendet. An der Stelle möchte ich noch mal die Meinungsverschiedenheit mit dem Leiter des Bauhofes erwähnen. Es geht nicht an, das wir die Arbeit unentgeltlich machen und der Bauhof will noch nicht mal die Heckenabschnitte abfahren. So geht's eben nicht. Wir müssen das nicht machen. Es ärgert mich ungemein, da wir uns hier doch sehr ausgenutzt vorkommen. Zumal der Bauhof im Ortsteil Langendiebach die Pflege der Außenanlage übernimmt und über die interne Verrechnung der Feuerwehr belastet werden. Dies ist aber ein einseitiges Bild, da die Kosten ja nicht im Ortsteil Rückingen anfallen. Es wird aber dann von diversen Gemeindevertretern gesagt, das die Gemeinde zwei teure Feuerwehr unterhalten muß. Für Pflege und Unterhaltung des Fahrzeugparks wurden noch einmal 196 Stunden aufgewendet.

Stunden für Dienstversammlungen und Delegiertentagungen belaufen sich auf weitere 74 Stunden. Besuche auf Feste oder Tage der offenen Tür sind von mir nicht erfasst. Nicht unerwähnt möchte ich die Arbeit der Leistungsgruppe lassen. An insgesamt 12 Übungen und 14 separaten Unterrichten, ein Leistungswettkampf in Langenselbold und ein Leistungswettkampf in Schlüchtern wurden insgesamt 624,5 Stunden aufgewendet. Erfreulich ist dabei, das erstmals in 1999 die Kameraden Erol Alper, Andreas Kaufmann, Uwe Kuprian, Jens Oppermann, Nick Preis mit dem eisernen Leistungsabzeichen vom Landrat und Kreisbrandinspektor ausgezeichnet wurden. Rechnet man alle Stunden zusammen, kommen wir auf 3.873 Stunden zum Wohle unserer Bürger in der Gemeinde

Erlensee. An Lehrgängen auf Kreisebene und an der Landesfeuerwehrschule in Kassel haben folgende Kameradinnen und Kameraden teilgenommen: Sprechfunk: Erol Alper, Dietmar Glass, Jens Oppermann; Atemschutz: Andreas Ochlich, Dietmar Glass, Torsten Paulus, Kristof Stolper; Maschinist: Dietmar Glass, Torsten Paulus, Stefan Reichold, Fred Skowronek, Kristof Stolper; Motorkettensäge: Jens Oppermann, Torsten Paulus; Truppführer: Kevin Paulus; Rettungssanitäter: Uwe Kuprian

Sem. Brandsimul.: Uwe Kuprian, Gefahrgut I: Dr. Günter Bukow; Gefahrgut II: Werner Beier; Strahlenschutz I: Werner Beier; Bootsführer: Werner Beier. Immerhin 21 mit Erfolg abgeschlossene Lehrgänge. Diese Stunden sind natürlich auch nicht erfasst. Ich möchte mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für Ihre Bereitschaft sich ausbilden zu lassen bedanken. Dies ist für mich ein Grund, das wir ebenfalls auch in 1999 keinen Unfall innerhalb der Wehr Rückingen hatten. Dies ist sehr erfreulich, zumal ich in meiner gesamten Wehrführerzeit nur einen Unfall melden musste. Dem Kameraden Wilhelm Maroschan wurde damals durch Materialermüdung eines Sammelstückes die Hand gebrochen.

Verlieren Sie nicht den Mut, auch wenn mal ein Lehrgang wegen Überfüllung für einen Einzelnen abgesagt werden muss. Seid immer bereit, neue Aufgaben zu übernehmen und Euch auch dafür ausbilden zu lassen." Auch die Verstorbenen hatten ihren Platz und wurden mit einer Gedenkminute geehrt. Noch mitten im Leben, aber über der Altersgrenze von 60 Jahren wurde Horst Sperl in die Alters und Ehrenabteilung verabschiedet und aufgenommen. Außerdem wurde das Mitglied Heinrich Uhrig wegen seiner Verdienste im Brandschutz und langer Vereinszugehörigkeit zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr ernannt. I. MAIR

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Hinten v.l.: Elmar Schilling, Heinrich Uhrig

Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



v.l.: Walter Stolper, Marc Schilling, Elmar Schilling

Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Fotos: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

19. März

## Zimmerbrand Taunusstraße

Um 20.30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Zimmerbrand gerufen. Es stellte sich jedoch heraus, daß ein Amerikaner einen Grill auf einem Balkon entzündet hatte, so daß es zu einer starken Rauchentwicklung kam. Für die Einsatzkräfte ergab sich keine Tätigkeit.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

21. März

## Kellerbrand Hauptstraße

Gegen 17 Uhr kam es in einem Mehrfamilienhaus in der Hauptstraße zu einem Kellerbrand. Das Feuer wurde von 2 Trupps unter PA mit einem C-Rohr gelöscht. Vor Ort waren 3 Fahrzeuge der Wehr Rückingen, ein Rettungswagen und die Polizei.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

31. März

## Ölspur Römerstraße, Hauptstraße

Ein PKW eines US Bürgers hatte in der Nacht Öl verloren. Die ca. 300 m Ölspur wurde abgestreut und beseitigt.

23. April

### Kleinfeuer Römerstraße

Die Wehr Rückingen wurde von einem Angehörigen der Wehr Langendiebach zu einem Kleinfeuer gerufen. Beim Eintreffen stellte sich heraus, daß es sich um die Reste des Osterfeuers handelte die noch glimzten. Das Feuer wurde mit einem C-Rohr gelöscht.

23. April

### Zimmerbrand Odenwaldstraße

Am Morgen wurde die Wehr zu einem Zimmerbrand gerufen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle war die Wohnung völlig verqualmt. Der Bewohner war bereits von der Polizei aus der Wohnung geholt worden. Ein Trupp unter PA erkundete die Wohnung und belüftete sie. Danach keine weitere Tätigkeit vonnöten.

28. April

### PKW Brand L 3268 Ausfahrt Erlensee Süd

Am Mittag wurde die Feuerwehr wegen eines brennenden PKW alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle brannte das Fahrzeug in voller Ausdehnung. Ein Trupp unter PA löschte das Feuer mit dem Schnellangriff. Danach mußte noch ausgelaufenes Benzin und Öl aufgenommen werden.

28. April

### Jahreshauptversammlung FF Erlensee An der Wasserburg

#### Gemeinsame Jahreshauptversammlung der Feuerwehren

### Goldene Ehrenmedaille für Elmar Schilling



Erlensee. Kürzlich fand im Saal des Feuerwehrgerätehauses Rückingen die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren statt, zu der Gemeindebrandinspektor Elmar Schilling die Wehren beider Ortsteile begrüßen konnte. Aufgrund des besonderen Anlasses befand sich unter den Gästen auch der Landrat vom Main-Kinzig-Kreis, Karl Eyerkaufner.

Nach der Totenehrung gab der von seinen Ämtern aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretene - Inspektor seinen letzten Jahresbericht. Demnach zählten die Wehren von Langendiebach und Rückingen 107 aktive Mitglieder. Diese Zahl verteilt sich auf 4 Feuerwehrfrauen, 94 Feu-

erwehrmänner und 9 Alters- oder Ehrenmitglieder. Was aber wäre ein Katastrophenschutz ohne die Bereitschaft zum körperlichen Einsatz? Diesen Bereich fasste der ehemalige Wehrführer und Brandinspektor mit folgenden Worten zusammen: "Im abgelaufenen Jahr 1999 wurden insgesamt für Unterricht, Übungen, Dienstsport, Dienstversammlungen, usw. 6.334 Stunden zum Wohle der Erlenseer Bürger geleistet. Im vergangenen Jahr wurden keine Unfälle beim Dienst gemeldet. Für mich eindeutig ein Beweis guter Ausbildung und gepflegter Geräte. Im Jahr 1999 gab es 42 Brandeinsätze, 67 Hilfeleistungen und 6 Brandsicherheitsdienste und 4 Fehleinsätze.

Den Ausbildungsstand der Erlenseer Feuerwehrfrauen und -Männer möchte ich mit sehr gut

bezeichnen. Ich möchte Euch aber gleichzeitig bitten, weiter bei Unterricht, Übungen, Seminaren des Main-Kinzig-Kreises und an Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule mit genau soviel Energie wie in der Vergangenheit teilzunehmen." Neue, von der Gemeinde angekaufte und für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren wichtige Gerätschaften, bildeten einen weiteren Schwerpunkt im Jahresbericht. Dabei wurde das Engagement von Dieter Spahn gewürdigt, der unentgeltlich die Nachrüstung der Einsatzfahrzeuge erledigt hatte. Der besondere Dank galt indessen der Feuerwehrjugend und den beiden Jugendleiter Marc Schilling und Thomas Wacker. Es herrschte Einigkeit darüber, dass mit immerhin 62 Mädchen und Jungen, die in beiden Jugendfeuerwehren sind, auch weiterhin eine sinnvolle Jugendarbeit betrieben werden müsse. "Dies ist viel Arbeit", gestand der Inspektor, "aber sie lohnt sich und zahlt sich später allemal aus". Im Anschluss wurde Jürgen Mohn mit einstimmiger Mehrheit zum neuen Gemeindebrandinspektor gewählt. Er nahm die Wahl dankend an und würdigte in einer kleinen Rede die Verdienste seines Vorgängers. Die Wahl des Stellvertreters fiel auf den neuen Wehrführer der Rückinger Ortsgruppe, Marc Schilling. Eine

Reihe von Beförderungen standen ebenfalls an (ein ausführlicher Bericht folgt). Gerd Gutmann wurde für seine aktive Tätigkeit mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen des Landes Hessen ausgezeichnet. Zuvor jedoch bekam Elmar Schilling die goldene Ehrenmedaille von Landrat Karl Eyerkaufner überreicht. In seiner Laudatio betonte der Landrat vor allem die soziale Kompetenz und Weitsichtigkeit des emsigen Wehrführers. Gleichzeitig warnte er noch einmal davor, dass die Gefahrenpotentiale nicht weniger werden. Vor allem der wachsende Bahn-, Auto- und Flugverkehr stelle neue Herausforderungen an die Gemeinden. Gerade der Umgang damit wolle gelernt sein und setze ein hohes Maß an Qualifikation und Bereitschaft voraus, die weit über das reiche, was die Allgemeinheit unter "Freiwillige Feuerwehr" verstehe. Spätestens beim unerwarteten Abschiedsgeschenk (ein von beiden Wehren gemietetes Wohnmobil für einen Campingurlaub) fehlten dem ansonsten schlagfertigen Elmar dann doch die Worte. Als Antwort mag der an die Frauen und Männer gerichtete Wahlspruch stehen, der für die Ära seiner aktiven Laufbahn so bezeichnend war: "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr".

J. HOFMANN

Quelle: Blickpunkt Erlensee



Nach Absolvierung der notwendigen Kurse an der Landesfeuerweherschule wurden diese Mitglieder der Erlenseer Feuerwehr befördert. Foto: Merlau

## Mit Ehrenmedaille ausgezeichnet

### Hauptversammlung der Feuerwehr im Zeichen der Verabschiedung von Elmar Schilling

Erlensee (me). – Mit der Ehrenmedaille in Gold des Nassauischen Feuerwehrverbandes zeichnete Landrat Karl Eyerkauf den bisherigen Gemeindebrandinspektor Elmar Schilling für dessen Verdienste um das Feuerwesen aus. Elmar Schilling hat die Feuerwehr des Ortsteils Rückingen sowie als Ortsbrandmeister, der im turnusmäßigen Wechsel für die Langendiebacher und für die Rückinger Feuerwehr zuständig war, geführt.

Landrat Eyerkauf betonte, Schilling habe sich nicht nur in Erlensee für die Feuerwehr eingesetzt, sondern bereits 1965 in Neuses, wo er als ein Mitbegründer der dortigen Wehr gilt.

Seit 1978 gehörte Schilling zur Führungsspitze. Bei der gemeinsamen Hauptversammlung der Aktiven der Erlenseer Feuerwehr trug Elmar Schilling seinen letzten Rechenschaftsbericht vor, weil er, wie bereits berichtet, sich aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder in das Führungsamt wählen ließ. Nachfolger als Chef der Rückinger Feuerwehr wurde sein Sohn Marc, der sich ebenfalls sehr für die Feuerwehr engagiert und über große Erfahrungen verfügt.

Elmar Schilling freute sich, dass er bei der letzten von ihm geleiteten Sitzung neben Landrat Eyerkauf den ersten Beigeordneten der Gemeinde, Herbert Krug, sowie als Vertreter des Gemeindevorstandes Werner Cwielong und Ordnungsamtsleiter Peter Cord begrüßen konnte. Für die Feuerwehren des Kreises nahm Kreisbrandinspektor Wolfgang Köhler an der Versammlung teil. In seinem Jahresbericht erwähnte Elmar Schilling, dass die Erlenseer Wehr über 107 Aktive, unter ihnen auch vier Frauen verfüge. Großen Wert habe man auf Weiterbildung der Aktiven gelegt. So wurden für Übungen und Unterricht sowie Dienstversammlungen insgesamt 6334 Stunden aufgewendet, Stunden, die zum



Landrat Karl Eyerkauf überreichte Elmar Schilling die Verdienstmedaille. Foto: me

Wohle für Erlensees Bürger geleistet wurden.

In vergangenen Jahr ereigneten sich 42 Brände, zu denen die Feuerwehrleute ausrücken mussten. Weitaus größer war mit 67 jedoch die Zahl der sonstigen Hilfeleistungen. Insgesamt wurden 1364 Einsatzstunden gezählt. Eine große Zahl von Lehrgängen an der Landesfeuerweherschule in Kassel wurde von den Mitgliedern der Erlenseer Feuerwehr absolviert. Insgesamt könne man den Ausbildungsstand der Wehren als sehr gut bezeichnen, betonte Schilling.

Er dankte bei dieser Gelegenheit der Gemeinde für ihre Unterstützung und bat sie,

im Interesse und der Sicherheit der Bürger nicht an den Feuerwehren zu sparen. Die Feuerwehr verfüge über 63 Jungen und Mädchen, die eine sinnvolle Jugendarbeit leisten. Sie würden in der Gemeinschaft zu sozialem Verhalten in der Gesellschaft spielerisch erzogen. Aus ihrem Bereich schöpfe man sich den späteren Nachwuchs.

Traditionell galt es bei der Hauptversammlung, einen neuen Gemeindebrandinspektor zu wählen, nachdem die fünfjährige Amtszeit von Elmar Schilling zu Ende gegangen war.

In guter Tradition wurde vom Schilling deshalb sein Stellvertreter Jürgen Mohn vorgeschlagen, das Amt zu übernehmen. Jürgen Mohn wurde einstimmig gewählt und mit viel Beifall bedacht. Zu seinem Stellvertreter ernannt wurde Marc Schilling gewählt. Mohn dankte den Anwesenden für das in ihn gesetzte Vertrauen und betonte, das Amt nach besten Kräften auszuüben.

Zu Jugendwarten gewählt wurden Thomas Wacker und Jens Oppermann.

Landrat Karl Eyerkauf gratulierte den Gewählten und hob die Bedeutung der Feuerwehren für das Wohl der Bürger hervor. Weil der Kreis ständig wachse, komme auch den Feuerwehren immer mehr Bedeutung zu. In den letzten Jahren habe die Bevölkerungszahl um 50 000 zugenommen. Deshalb sei es notwendig, die Feuerwehrleute ständig aus- und weiterzubilden. Er erinnerte an den herrschenden Bauboom, die Ausweisung von Gewerbegebieten und den nahen Frankfurter Flughafen. All dies hebe die Bedeutung der Wehren heraus. Es könne deshalb auch nicht angehen, dass am Brandschutz gespart werde. Wichtig sei, dass die Ausrüstung der Wehren dem Stand der Technik angepasst werde. Man müsse Schwerpunkte bilden und darauf achten, dass es nicht zu Doppelanschaffungen in bestimmten Gebieten komme.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

## Wahl des Gemeindebrandinspektors

**Erlensee.** – Bei der elften gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren von Erlensee am Freitag, 28. April, steht die Wahl eines Gemeindebrandinspektors sowie seines Stellvertreters auf der Tagesordnung. Die Sitzung beginnt um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus

in Rückingen. Vor den Wahlen werden die üblichen Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder vorgetragen. Ernannt werden sollen auch ein Gemeindejugendwart sowie sein Stellvertreter. Nach den Ernennungen stehen noch Beförderungen und Auszeichnungen an.

Quelle: Hanauer Anzeiger



Elmar Schilling erhält die Ehrenmedaille in Gold des Nassauischen Feuerwehrverbandes

v.l.: Kreisbrandinspektor Wolfgang Köhler, Landrat Karl Eyerkauf, Elmar Schilling

Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Gerd Gutmann erhält das Silberne Brandschutzehrenabzeichen des Landes Hessen

v.l.: Gerd Gutmann, Landrat Karl Eyerkauf, Kreisbrandinspektor Wolfgang Köhler, Elmar Schilling



Fotos: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Foto: Georg Paulus

7. Mai

Gaudiwettkampf  
Kilianstädten



## Urkunde

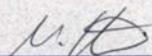
Die Jugendfeuerwehr

**Erlensee-Rückingen I**

errang den 9. Platz

anlässlich des Gaudiwettkampfes  
zur Feier des 40 jährigen Bestehens  
der  
Jugendfeuerwehr Schöneck-Kilianstädten.

Schöneck, den 07.05.2000

  
Jugendfeuerwehrwart



  
Wehrführer

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



## Urkunde

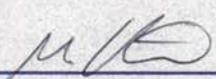
Die Jugendfeuerwehr

**Erlensee-Rückingen II**

errang den 21. Platz

anlässlich des Gaudiwettkampfes  
zur Feier des 40 jährigen Bestehens  
der  
Jugendfeuerwehr Schöneck-Kilianstädten.

Schöneck, den 07.05.2000

  
Jugendfeuerwehrwart



  
Wehrführer

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

14. Mai

## Hilfeleistung Leipziger Straße

Hier mußte ein abgesackter Bürgersteig und ein Loch im Asphalt abgesichert werden.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

15. Mai

## Dieselauslauf Beethovenstraße

Es wurde eine ca. 20 m lange Ölspur, die von einem Kleintransporter verursacht worden war, abgestreut und aufgenommen.

20. Mai

### Ernennung zu Ehrenbeamten auf Zeit Am Rathaus



#### **Jürgen Mohn ist Gemeindebrandinspektor**

Das Amt des Gemeindebrandinspektors als Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee wird im turnusmäßigem Wechsel von einem der Wehrführer der Ortsteilfeuerwehren übernommen. Vor kurzem wurde der Wehrführer der Langendiebacher Floriansjünger, Jürgen Mohn (Zweiter von

links), auf die Dauer von fünf Jahren von Bürgermeister Manfred Heller (links) und Hauptamtsleiter Raimund Wolf (rechts) zum Gemeindebrandinspektor ernannt. Während dieser Zeit fungiert der Rückinger Wehrführer Marc Schilling als Stellvertreter.

Foto: Privat

Quelle: Hanauer Anzeiger

### Wahl des Gemeindebrandinspektors



**Erlensee. Das Amt des Gemeindebrandinspektors als Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee wird im turnusmäßigen Wechsel von dem Wehrführer eine der beiden Ortsteilfeuerwehren übernommen.**

In der vor kurzem stattgefundenen Hauptversammlung wurde der Wehrführer der FF Langendiebach, Jürgen Mohn, für die Dauer von fünf Jahren zum Ge-

meindebrandinspektor und der Wehrführer der FF Rückingen, Marc Schilling, zum stellvertretenden Gemeindebrandinspektor gewählt. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.) Bürgermeister Manfred Heller, Gemeindebrandinspektor Jürgen Mohn, stellvertretender Gemeindebrandinspektor Marc Schilling sowie Hauptamtsleiter Raimund Wolf nach der Überreichung der Ernennungsurkunden zu "Ehrenbeamten auf Zeit".

Quelle: Blickpunkt Erlensee

23. Mai

### Tragehilfe für den Rettungsdienst Leipziger Straße

Die Feuerwehr wurde zur Tragehilfe alarmiert. Es stellte sich jedoch heraus, daß die Person nur über das Fenster aus der Wohnung zu bringen war. Nachdem die Hanauer Feuerwehr mit der Drehleiter an der Einsatzstelle eingetroffen war, wurde die Person mit vereinten Kräften aus der Wohnung gebracht.

26. Mai

### Vereinschießen Hauptstraße

### Ortsturnier des Schützenverein „Tell“



Erlensee. Ein volles Haus, engagierte und "gelehrige" Teilnehmer, viel Spass und eine tolle Stimmung, das waren auch in diesem Jahr wieder die herausragenden Momente beim Orts-Vereinschiessen des Schützenverein Rückingen im Schützenhaus in der Hauptstraße.

Vorsitzender Rolf Henney konnte bei der Siegerehrung mit Stolz verkünden, dass an fünf Wettkampftagen 55 Mannschaften (10 Jugend, 18 Damen und 27 Herren) mit insgesamt 184 Einzelschützen auf Pokal- und Medaillenjagd waren, die jeweils an die drei Erstplatzierten vergeben wurden.

Während die Jugend mit 30 und die Damen mit 56 Teilnehmern eine Beteiligungszunahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen hatten, blieben die Herren mit insgesamt 98 gemeldeten Mannschaftsschützen unter der gewohnten Beteiligung. Auch bei den erzielten Ergebnissen zeigten sich die Damen und Jugendlichen stark verbessert. Mit nur einem Ring Differenz und insgesamt 327 Ringen sicherte sich die Jugendmannschaft der DLRG Erlensee

den ersten Platz vor dem AC Kinzigtal mit 326 Ringen. Dritter wurde der Wanderclub Naturfreunde Rückingen mit 227 Ringen vor dem AC Kinzigtal 2 mit 207 Ringen und der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen mit 193 Ringen.

Sieger der Einzelwertung wurde Oliver Lieblein vom AC Kinzigtal mit hervorragenden 149 Ringen vor Alexander Koch (134 Ringen) und Stephan Hahnen (119 Ringen), beide DLRG Erlensee. Auf dem vierten Platz landete Tobias Lieblein, AC Kinzigtal mit 105 Ringen vor Daniel Jimenez, ebenfalls AC und Jennifer Viel, Wanderclub Rückingen mit je 93 Ringen. Gleich zwei Pokale konnten die Damen des Wanderclub Rückingen mit nach Hause nehmen, nachdem der zweiten Mannschaft mit ausgezeichneten 383 Ringen der Sieg nicht zunehmen war und die erste Mannschaft mit 320 Ringen Platz drei erreichte. Lediglich der CDU Frauenunion war es mit der zweiten Mannschaft gelungen, sich mit guten 354 Ringen zwischen die beiden auf Platz zwei zu schieben. Den vierten Platz erkämpften sich die Damen des Angelverein Rückingen mit 315 Ringen vor der

Mannschaft des Mütterzentrums Mamagei mit 312 Ringen.

Mit achtbaren 140 Ringen sicherte sich in der Einzelwertung Sigrid Fuchs vom Mütterzentrum Mamagei den ersten Platz vor Monika Pollak, Wanderclub Rückingen, mit 137 Ringen und Anja Lerch, Förderverein Gesamtschule Rückingen, die 133 Ringe erzielte.

Platz vier belegte Nicole Kohl vom Angelverein Rückingen mit 132 Ringen, gefolgt von Marlies Kaufmann, Wanderclub Rückingen, und Irmgard Horr, AC Kinzigtal mit je 130 Ringen.

Spannend verlief der Wettbewerb bei den Herren, nachdem der Titelverteidiger Angelsportverein Rückingen mit 459 Ringen "nur" Platz drei erreichte und der AC Kinzigtal mit 466 Ringen zwar gut in Form war, aber dem Wanderclub

Rückingen den Vortritt lassen musste, dem diesmal 472 Ringe reichten, um sich den Siegerpokal zu sichern. Der ASV Langendiebach belegte mit 444 Ringen Platz vier

vor der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen mit 421 Ringen.

Mathias Lempert von der Freiwilligen Feuerwehr Langendiebach landete mit tollen 153 Ringen einen Überraschungssieg in der Herren-Einzelwertung vor Eugen Semeniuk vom Dart-Club Erlensee mit 151 Ringen und Friedel Bär, Angelverein Rückingen, mit 148 Ringen. Vierter wurde hier Bernd Jasmund, Internationaler Freundschaftsverein Erlensee, mit 143 Ringen und den fünften Platz belegte mit 141 Ringen Lothar Viel vom Wanderclub Naturfreunde Rückingen.

Quelle: Blickpunkt Erlensee

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



## URKUNDE

Beim

Ortsvereinsschießen 2000

errang die Herrenmannschaft

**FFW Rückingen 3**

mit 421 Ringe

den 5. Platz

Erlensee

den 26.5.2000

Der Vorstand

Schützenverein "Teji 1961"  
Rückingen e.V.  
63526 Erlensee

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



## URKUNDE

Beim

Ortsvereinsschießen 2000

errang die Herrenmannschaft

**FFW Rückingen 4**

mit 393 Ringe

den 10. Platz

Eriensee

den 26.5.2000

Der Vorstand

Schützenverein "Tell 1961"  
Rückingen e.V.  
63526 Eriensee

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



## URKUNDE

Beim

Ortsvereinsschießen 2000

errang die Herrenmannschaft

**FFW Rückingen 2**

mit 358 Ringe

den 15. Platz

Erlensee

den 26.5.2000

Der Vorstand

Schützenverein "Tell 1961"  
Rückingen e.V.  
63526 Erlensee

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



## URKUNDE

Beim

Ortsvereinsschießen 2000

errang die Herrenmannschaft

**FFW Rückingen 1**

mit 57 Ringe

den 27. Platz

Erlensee

den 26.5.2000

Der Vorstand

Schützenverein "Tell 1961"  
Rückingen e.V.  
63526 Erlensee

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



## URKUNDE

Beim

Ortsvereinsschießen 2000

errang die Damenmannschaft

**FFW Rückingen 1**

mit 257 Ringe

den 11. Platz

Erlensee

den 26.5.2000

Der Vorstand

Schützenverein "Tell 1961"  
Rückingen e.V.  
63526 Erlensee

2. Juni

### Vorankündigung der 100 Jahr Feierlichkeiten

#### 100 Jahre Feuerwehr

**Erlensee.** – An diesem Wochenende feiert die Freiwillige Feuerwehr Rückingen ihr 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet heute um 18 Uhr eine Großübung am alten Rathaus an der Leipziger Straße statt. Am Samstag, 3. Juni, 19.30 Uhr ist Tanz im Feuerwehrgerätehaus angesagt und am Sonntag ab 10 Uhr folgt dann der traditionelle Tag der offenen Tür. Für Essen, Trinken und Musik ist gesorgt. Eine große Fahrzeugschau und zahlreiche Aktionen im Jugendfeuerwehrzelt sind am Sonntag ebenfalls zu sehen.

Quelle: Hanauer Anzeiger



FFW Rückingen  
**Programm**

Freitag, 2. Juni  
ab 18.00 Uhr Alarmübung auf der Leipziger Straße am alten Rathaus unter Beteiligung von 12 Wehren

Samstag, 3. Juni  
ab 11.00 Uhr werden Feuerlöcher geprüft  
ab 19.00 Uhr Tanz in der Feuerwehr-Fahrzeughalle

Sonntag, 4. Juni  
ab 9.30 Uhr Tag der offenen Tür mit Fahrzeugschau unter Beteiligung der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Quelle: Hanauer Bote

2. Juni

### Großübung Leipziger Straße, Bahnhofstraße

## Ein Brand mit Folgen

### Großübung der Feuerwehr Rückingen - Realistisches Szenario

Erlensee (cd). – „Wohnungsbrand in der Bahnhofstraße 6, Menschen in Gefahr“. Nach dieser Durchsage hieß es keine Zeit verlieren für die Rückinger Wehr, die sofort mit ihrem Löschgruppenfahrzeug zum ehemaligen Rathaus ausrückte, das schon mit starker Brandentwicklung auf sich aufmerksam machte.

Obwohl alles nur eine Übung war, waren die Feuerwehrmänner voll gefordert, denn eine solche Großübung ist natürlich immer eine Bewährungsprobe. Beim Eintreffen des Löschfahrzeugs stellte der Einsatzleiter fest, dass es auch im Obergeschoss brennt. Ebenso musste er bemerken, dass das Hydrantennetz im Ortsteil Rückingen nicht zur Verfügung steht.

Über die Leitstelle forderte er eine Drehleiter mit Korb und für den Aufbau einer Wasserversorgung aus der Kinzig die Feuerwehren Niederrodenbach, Oberrodenbach, Hanau-Wolfgang und Ravolzhausen an. Die Wasserversorgung wurde über eine Strecke von circa 700 Meter hergestellt, allerdings ohne Beteiligung der Wolfgänger Wehr, die durch einen echten Einsatz kurzfristig absagen musste. Auf der Strecke wurden vier Pumpen benötigt, damit das Wasser mit genügend Druck an der Einsatzstelle ankommt. Zur weiteren Unterstützung bei der Brandbekämpfung der Einsatzkräfte der Feuerwehr Rückingen wurde die Rüdigerheimer Wehr alarmiert.

Aber mit dem Löschen des Brandes war es nicht getan: Durch Unachtsamkeit von Pkw-Fahrern ereignete sich ein Verkehrsunfall auf der Leipziger Straße in Höhe der Ludwigstraße. Die Leitstelle alarmierte daraufhin die Langendiebacher Wehr mit der Durchsage: „Verkehrsunfall auf Leipziger Straße mit eingeklemmten Personen“. Diese galt es dann zu bergen. Dazu waren al-

lerlei technische Hilfsmittel wie beispielsweise ein Spreizer notwendig. Das DRK Erlensee versorgte die Verletzten.

Durch eine weitere Unachtsamkeit leckte ein Tankfahrzeug vor dem Gelände der Firma Heizöl Gast. Dazu wurde von der Wehr Langenselbold der Gefahrgut-Gerätewagen benötigt, damit der Tank abgedichtet werden konnte. Die Einsatzkräfte mussten diese Arbeit unter schweren und die Bewegungsfreiheit einschränkenden Chemikalien-Schutzanzügen verrichten. Eine anschließende Dekontamination war ebenfalls notwendig. Die Wehr Marköbel stellte den Brandschutz.

Um genügend Ersatz-Atemschutzgeräte zu haben, musste weiterhin der Atemschutz-Gerätewagen von Hanau - Stadtmitte benötigt. Dieser übernahm zusätzlich für alle Einsatzkräfte die Atemschutzüberwachung.

Der gesamte Einsatz wurde durch die Technische Einsatzleitung (TEL) geleitet und koordiniert. Auf Grund der Größe und Verschiedenheit der Einsatzstellen bildete man vier Abschnitte, deren Abschnittsleiter jeweils Lagemeldungen an die TEL weitergaben. Insgesamt waren an der Großübung 18 Fahrzeuge mit 105 Einsatzkräften beteiligt.

Viele Rückinger Bürgerinnen und Bürger hatten sich um den Einsatzort versammelt, um das spannende Geschehen zu verfolgen. Eine solch komplexe Übung sieht man schließlich nicht alle Tage. Die Großübung fand im Rahmen des 100jährigen Bestehens der Rückinger Wehr statt, dass diese mit einem großen Fest gebührend feierte. Auch Herbert Krug in Stellvertretung des Bürgermeisters und Friedhelm Riffel, Kreisbrandmeister, beobachteten gespannt die Wehren bei der Arbeit.

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Realistisches Szenario: Am Wochenende bei der Löschübung der Feuerwehr Rückingen.  
Foto: cd

Quelle: Hanauer Anzeiger

### Großübung in Rückingen

# Neun Feuerwehren beteiligten sich



Atemschutz war angesagt beim Einsatz gegen den „Brand“ in der Bahnhofstraße.



In Windeseile verlegten die Brandbekämpfer aus Rüdigheim Schlauchleitungen zur Einsatzstelle. (Fotos: Wolf)

Erlensee-Rückingen (sw). Das neue Jahrtausend fängt für die freiwillige Feuerwehr aus Erlensee, Ortsteil Rückingen, wahrhaftig gut an. Die Wehr feiert ihr sage und schreibe 100-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses großen Jubiläums veranstaltete sie am Wochenende eine Großübung, zu der auch die Nachbarwehren willkommen waren.

Mit der Durchsage „Wohnungsbrand in der Bahnhofstraße 6, Menschen in Gefahr“ wurde zunächst die Freiwillige Feuerwehr Rückingen alarmiert. Beim Eintreffen des Löschgruppenfahrzeugs (LF 16) stellte der Einsatzleiter fest, dass es auch im Obergeschoss brannte, und dass das Hydrantennetz im Ortsteil Rückingen zusammengebrochen war.

Über die Leitstelle forderte er deshalb eine Drehleiter mit Korb und mit ihr die Wehr aus Langenselbold, sowie um die Wasserversorgung aus der Kin-

zig zu gewährleisten, die Feuerwehren Niederrodenbach, Oberrodenbach und Ravolzhausen an. Die Wasserversorgung wurde über eine Strecke von 700 Metern hergestellt.

Auf der Strecke wurden vier Pumpen benötigt, damit das Wasser an der Einsatzstelle ankam. Zur Unterstützung der Einsatzkräfte aus Rückingen wurde die Wehr Rüdigheim angefordert.

Schaulustige „verursachten aus Unachtsamkeit einen Verkehrsunfall“, in den zwei Autos verwickelt waren. Mit der Durchsage „VU auf Leipziger Straße mit eingeklemmten Personen“ wurde daraufhin die Wehr Langendiebach alarmiert.

Nach ihrem Eintreffen wurden die verunfallten Personen mit hydraulischem Rettungsgerät (Schere und Spreitzer) aus den Fahrzeugen befreit. Das DRK Erlensee stand zur Versorgung der „Verletzten“

aus den Unfallautos und aus dem brennenden Haus bereit.

Durch eine weitere Unachtsamkeit leckte anschließend ein Tankfahrzeug vor dem Gelände der Firma Heizöl Gast. Dazu wurde von der Wehr Langenselbold der Gerätewagen-Gefahrgut 2 (GWG 2) zum Abdichten des Tanks benötigt. Diese Arbeit mussten die Einsatzkräfte unter Chemikalien-Schutzanzügen (CSA) verrichten.

Die Wehr Marköbel stellte hier mit ihrem Löschgruppenfahrzeug und Tanklöschfahrzeug (LF 8 und TLF 16/24 TR) den Brandschutz. Um genügend Ersatz-Atemschutzgeräte zu haben, wurde der Gerätewagen-Atemschutz (GW-AS) von Hanau Stadt-Mitte angefordert. Dieser übernahm zusätzlich für alle Einsatzkräfte die Atemschutzüberwachung.

An der Großübung beteiligten sich neun Feuerwehren, sowie das DRK Erlensee. Mit insgesamt 17 Fahrzeugen ge-

währleisteten sie eine bestmögliche Beseitigung der Gefahren und die Rettung sowie Versorgung der Verletzten. Es nahmen 96 freiwillige Helfer an der Übung teil, die sie bestens für den Ernstfall rüsten sollte.

Anschließend an den arbeitsreichen Teil versammelten sich alle Beteiligten im Feuerwehr-Gerätehaus Rückingen zu Bratwurst und vor allem gut gekühlten Getränken. Denn bei an die 30 Grad ging es doch ganz schön an die Grenzen, in der dicken Feuerwehrmontur herumzueilen.

Ein besonders sehenswertes Detail im Gerätehaus stellte die originale Rückinger Hand-spritzpumpe dar, die die Wehr zur Feier des Jubiläums vom Feuerwehrmuseum als Leihgabe erhielt. Das Museumsstück wurde schätzungsweise um 1880 gebaut, funktioniert aber immer noch, so versicherten die Verantwortlichen der Wehr Rückingen.

Quelle: Gelnhäuser Neue Zeitung / Hanauer Bote

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



*Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes kümmerten sich um die Verletzten, die von den Feuerwehren gerettet wurden.*

Quelle: Gelnhäuser Neue Zeitung / Hanauer Bote



Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes kümmerten sich um die Verletzten, die von den Feuerwehren gerettet wurden.

### Großübung zum 100-jährigen Bestehen der Feuerwehr Rückingen

# Viel Arbeit für neun Wehren

## Brand bekämpft, Rettung nach einem Unfall und Ölleck abgedichtet

Erlensee-Rückingen (sw). Das neue Jahrtausend fängt für die freiwillige Feuerwehr aus Erlensee, Ortsteil Rückingen, wahrhaftig gut an. Die Wehr feiert ihr sage und schreibe 100-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses großen Jubiläums veranstaltete sie am Wochenende eine Großübung, zu der auch die Nachbarwehren willkommen waren.

Mit der Durchsage „Wohnungsbrand in der Bahnhofstraße 6, Menschen in Gefahr“ wurde zunächst die Freiwillige Feuerwehr Rückingen alarmiert. Beim Eintreffen des Löschgruppenfahrzeugs (LF 16) stellte der Einsatzleiter fest, dass es auch im Obergeschoss brannte, und dass das Hydrantennetz im Ortsteil Rückingen zusammengebrochen war.

Über die Leitstelle forderte er deshalb eine Drehleiter mit Korb und mit ihr die Wehr aus Langenselbold, sowie um die Wasserversorgung aus der Kin-

zig zu gewährleisten, die Feuerwehren Niederrodenbach, Oberrodenbach und Ravolzhausen an. Die Wasserversorgung wurde über eine Strecke von 700 Metern hergestellt.

Auf der Strecke wurden vier Pumpen benötigt, damit das Wasser an der Einsatzstelle ankam. Zur Unterstützung der Einsatzkräfte aus Rückingen wurde die Wehr Rüdigheim angefordert.

Schaulustige „verursachten aus Unachtsamkeit einen Verkehrsunfall“, in den zwei Autos verwickelt waren. Mit der Durchsage „VU auf Leipziger Straße mit eingeklemmten Personen“ wurde daraufhin die Wehr Langendiebach alarmiert.

Nach ihrem Eintreffen wurden die verunfallten Personen mit hydraulischem Rettungsgerät (Schere und Spreitzer) aus den Fahrzeugen befreit. Das DRK Erlensee stand zur Versorgung der „Verletzten“

aus den Unfallautos und aus dem brennenden Haus bereit.

Durch eine weitere Unachtsamkeit leckte anschließend ein Tankfahrzeug vor dem Gelände der Firma Heizöl Gast. Dazu wurde von der Wehr Langenselbold der Gerätewagen-Gefahrgut 2 (GWG 2) zum Abdichten des Tanks benötigt. Diese Arbeit mussten die Einsatzkräfte unter Chemikalien-Schutzanzügen (CSA) verrichten.

Die Wehr Marköbel stellte hier mit ihrem Löschgruppenfahrzeug und Tanklöschfahrzeug (LF 8 und TLF 16/24 TR) den Brandschutz. Um genügend Ersatz-Atemschutzgeräte zu haben, wurde der Gerätewagen-Atemschutz (GW-AS) von Hanau Stadt-Mitte angefordert. Dieser übernahm zusätzlich für alle Einsatzkräfte die Atemschutzüberwachung.

An der Großübung beteiligten sich neun Feuerwehren, sowie das DRK Erlensee. Mit insgesamt 17 Fahrzeugen ge-

währleisteten sie eine bestmögliche Beseitigung der Gefahren und die Rettung sowie Versorgung der Verletzten. Es nahmen 96 freiwillige Helfer an der Übung teil, die sie bestens für den Ernstfall rüsten sollte.

Anschließend an den arbeitsreichen Teil versammelten sich alle Beteiligten im Feuerwehr-Gerätehaus Rückingen zu Bratwurst und vor allem gut gekühlten Getränken. Denn bei an die 30 Grad ging es doch ganz schön an die Grenzen, in der dicken Feuerwehrmontur herumzueilen.

Ein besonders sehenswertes Detail im Gerätehaus stellte die originale Rückinger Hand-spritzpumpe dar, die die Wehr zur Feier des Jubiläums vom Feuerwehrmuseum als Leihgabe erhielt. Das Museumsstück wurde schätzungsweise um 1880 gebaut, funktioniert aber immer noch, so versicherten die Verantwortlichen der Wehr Rückingen.

Quelle: Gelnhäuser Neue Zeitung / Hanauer Bote

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---



*In Windeseile verlegten die Brandbekämpfer aus Rüdigeim Schlauchleitungen zur Einsatzstelle.  
(Fotos: Wolf)*



*Atemschutz war angesagt beim Einsatz gegen den „Brand“ in der  
Bahnhofstraße.*

Quelle: Gelnhäuser Neue Zeitung / Hanauer Bote

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



**Großübung am 2. Juni 2000  
in Erlensee - Rückingen**

- **Teilnehmende Wehren**
  - Freiwillige Feuerwehr Langendiebach
  - Freiwillige Feuerwehr Niederrodenbach
  - Freiwillige Feuerwehr Oberrodenbach
  - Freiwillige Feuerwehr Langenselbold
  - Freiwillige Feuerwehr Wolfgang
  - Freiwillige Feuerwehr Hanau Stadt-Mitte
  - Freiwillige Feuerwehr Ravalzhausen
  - Freiwillige Feuerwehr Rüdigheim
  - Freiwillige Feuerwehr Marköbel
  - Freiwillige Feuerwehr Rückingen

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



- Weitere Teilnehmer
  - Rotes Kreuz OV Erlensee



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



- **Mannschaft und Gerät**
  - Feuerwehr Langendiebach
    - TLF 16 Rufname 28/22 6 Personen
    - GW Rufname 28/59 5 Personen
    - Sicherungsfahrzeug Rufname 28/19 4 Personen
    - ELW Rufname 28/10 2 Personen
  - Feuerwehr Niederrodenbach
    - LF 16 Rufname 38/43 9 Personen
  - Feuerwehr Oberrodenbach
    - LF 8 Rufname 39/41 9 Personen
  - Feuerwehr Wolfgang
    - LF 8 Rufname 3/41 9 Personen
  - Feuerwehr Langenselbold
    - DLK 23/12 Rufname 30/30 3 Personen
    - GWG 2 Rufname 30/55 3 Personen
    - MTF ??? Rufname 30/19 4 Personen



# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



### Szenario

Alarmierung der FFW Rückingen mit der Durchsage: "Wohnungsbrand in der Bahnhofstraße 6, Menschen in Gefahr". Beim Eintreffen des LF 16 stellt der Einsatzleiter fest, dass es auch im Obergeschoss brennt und dass das Hydrantennetz im Ortsteil Rückingen zur Zeit nicht zur Verfügung steht. Er fordert über die Leitstelle eine DLK, und für den Aufbau einer Wasserversorgung aus der Kinzig die Feuerwehren Niederrodenbach, Oberrodenbach, Hanau-Wolfgang und Ravolzhausen an.

Durch Unachtsamkeit von Pkw-Fahrern ereignet sich ein VU auf der Leipziger Straße in Höhe der Ludwigstraße. Die Leitstelle alarmiert die Wehr Langendiebach mit der Durchsage: "VU auf Leipziger Straße mit eingeklemmten Personen".

Zur Unterstützung der Einsatzkräfte der FFW Rückingen wird die Wehr Rüdigheim alarmiert.

Durch eine weitere Unachtsamkeit leckt der Tank auf dem Gelände der Firma Heizöl Gast. Dazu wird von der Wehr Langenselbold der GWG-2 zum Abdichten des Tanks benötigt. Die personelle Unterstützung wird durch die FFW Marköbel gestellt.

Um genügend Ersatz-Atemschutzgeräte zu haben wird der GW-AS von Hanau Stadt-Mitte angefordert.



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



### • Reihenfolge der Alarmierung

- FFW Rückingen
- FFW Langenselbold DLK
- FFW Niederrodenbach
- FFW Oberrodenbach
- FFW Wolfgang
- FFW Ravolzhausen
- DRK Erlensee
- FFW Langendiebach
- FFW Rüdigheim
- FFW Langenselbold GWG-2
- FFW Marköbel
- FFW Hanau Stadt-Mitte GW-AS

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



- **Bereitstellungsraum und Anfahrtswege**
  - FFW Rückingen                      Gerätehaus Rückingen
  - FFW Langenselbold                Gerätehaus Langenselbold
  - FFW Niederrodenbach            Gerätehaus Niederrodenbach /  
Anfahrt über Brückenstraße
  - FFW Oberrodenbach                Niederrodenbach / Anfahrt über  
Brückenstraße, Herrngartenstraße
  - FFW Wolfgang                      Wolfgang / Anfahrt über Rodenbacher  
Straße, Römerstraße
  - FFW Ravolzhausen                An den Tongruben / Anfahrt über A 45  
Auffahrt Autobahnmeisterei , Brücken-  
straße, Hattergasse
  - FFW Langendiebach                Gerätehaus Langendiebach
  - FFW Rüdighelm                    An den Tongruben / Anfahrt über A45  
Auffahrt Autobahnmeisterei
  - FFW Marköbel                      An den Tongruben / Anfahrt über A45  
Auffahrt Autobahnmeisterei
  - FFW Hanau Stadt-Mitte            Hanau



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



- **Objekte**
  - **Brand Wohnhaus Bahnhofstraße 6  
(Altes Rathaus Rückingen)**
  - **Unfall auf der Leipziger Straße mit  
eingeklemmten Personen**
  - **Gefahrguteinsatz auf dem Gelände der  
Firma Gast**

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



### • **Brandbekämpfung Wohnhaus Bahnhofstraße 6**

- Die Feuerwehr Rückingen muss Personen retten
- Bekämpfung des Brandes, Feuerwehr Rückingen
- Aufbau einer Wasserversorgung von der Kinzig durch die Wehren Niederrodenbach, Oberrodenbach, Wolfgang und Ravolzhausen
- Retten von Personen über die DLK der Feuerwehr Langenselbold
- Zusätzliche Kräfte bei der Brandbekämpfung kommen von der Feuerwehr Rüdigheim
- Die Versorgung der Verletzten wird vom DRK Erlensee übernommen
- Abschnittsleiter:
  - Abschnittsleiter Brandbekämpfung -> GF FFW Rückingen
  - Abschnittsleiter Wasserförderung -> GF FFW Niederrodenbach



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



### • **Eingeklemmte Personen im Pkw**

- Retten von den eingeklemmten Personen geschieht durch die Feuerwehr Langendiebach
- Absicherung der Unfallstelle durch Sperren der Leipziger Straße in Richtung Langenselbold durch die Wehr Langendiebach auf Höhe der Kreuzung Langendiebacher / Rodenbacher Straße
- Versorgung der Verletzten durch das DRK Erlensee
- Abschnittsleiter:
  - Abschnittsleiter Verkehrsunfall -> GF FFW Langendiebach

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



- **Gefahrguteinsatz Firma Gast**
  - Die Feuerwehr Langenselbold dichtet den lecken Öltank unter CSA ab
  - Zur Unterstützung ist die Feuerwehr Marköbel, die auch den Brandschutz stellt, vor Ort
  - Der GW-AS aus Hanau steht sowohl dem Gefahrguteinsatz, als auch für den Brandeinsatz zur Verfügung
  - Abschnittsleiter:
    - Abschnittsleiter Gefahrguteinsatz -> GF FFW Langenselbold



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



- **Technische Einsatzleitung**
- Alarmierung
  - Zeitplan
    - Punkt 18.00 Uhr Alarmierung der Wehr Rückingen
    - Nach Eingang der Lagemeldung durch GF von Rückingen, werden die Wehren Langenselbold DLK, Niederrodenbach, Oberrodenbach, Wolfgang und Ravalzhausen alarmiert.
    - ca. 18.10 Uhr Alarmierung der Wehr Langendiebach wegen VU auf Leipziger Straße
    - Nach Anforderung des GF Rückingen wird die Wehr Rüdigheim alarmiert
    - Nach Lagemeldung von GF Langendiebach wird der Gefahrgutunfall mit den Wehren Langenselbold GWG , Marköbel und der GW-AS aus Hanau alarmiert.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



### • Technische Einsatzleitung

- Einsatzkräfte FFW Rückingen
  - LF16
    - Stolper, Philip GF
    - Schneider, Stefan MA
    - Preis, Nick
    - Kuprian, Uwe
    - Engel, Daniel
    - Paulus, Kevin
    - Reichold, Stefan
    - Stolper, Christof
    - Skowronek, Fred
    - Kaufmann, Andreas Ersatz
  - Gefahrguteinsatz
    - Sperlich, Rainer
  - Verletzte im Wohnhaus
    - 4 Jugendfeuerwehrleute
  - Verletzte beim Verkehrsunfall
    - Schneider, Ralf
    - Alper, Halil



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



### • Sonstiges

- Übungskanal
- Leitstelle ansprechen
- Mitteilungen an die Presse
- Einladungen an Gäste verschickt
- Firma Gast ansprechen
- Zahnärzte Dr. Schiller ansprechen
- Steinbrecher wegen Fahrzeugen ansprechen
- Rettungswagen in Bereitstellung für "echte Verletzte"  
mit der Leitstelle abklären

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen

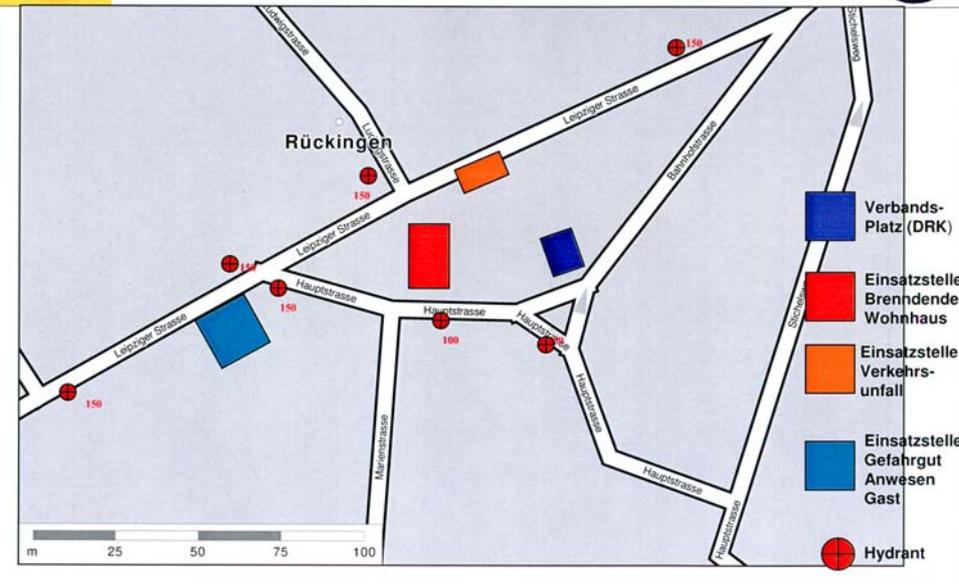


### • Sonstiges

- Funkverkehr über 4-Meter ist Übungskanal 469
- Funkverkehr über 2-Meter ist Kanal 53
- Die TEL hat den Rufnamen Florian 29
- Übungsbeginn ist 18.00 Uhr
- Standort der TEL ist der Parkstreifen an der Leipziger Straße

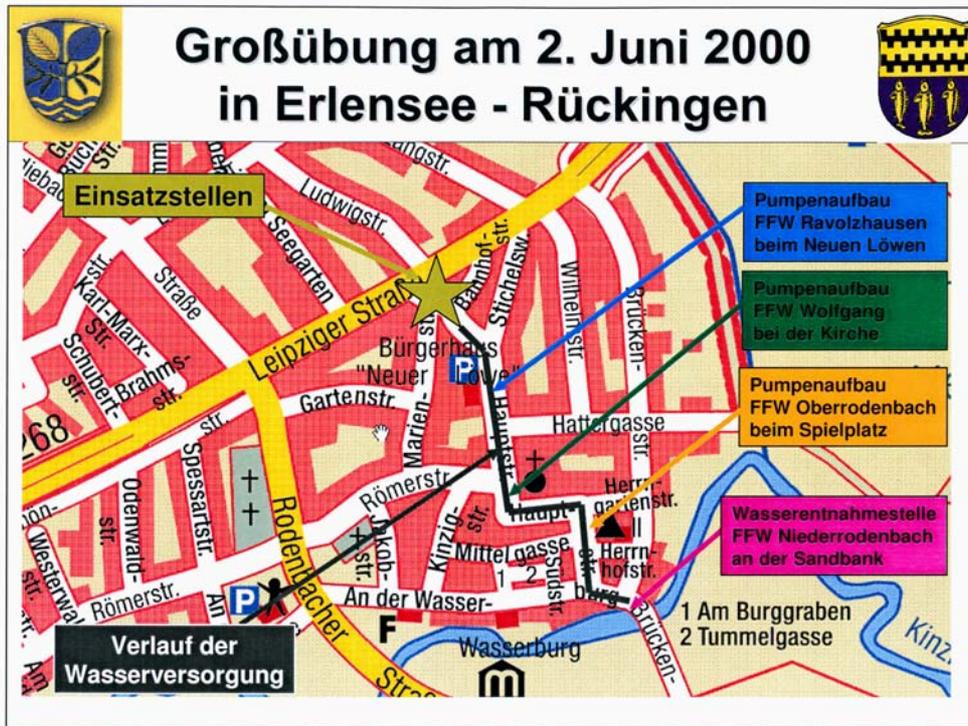


## Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee - Rückingen



# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



### Presseinformation

Großübung am 2. Juni 2000 in Erlensee-Rückingen

#### **Szenarien**

Alarmierung der FFW Rückingen mit der Durchsage: "Wohnungsbrand in der Bahnhofstraße 6, Menschen in Gefahr". Beim Eintreffen des LF 16 (Löschgruppenfahrzeug) stellt der Einsatzleiter fest, dass es auch im Obergeschoss brennt und dass das Hydrantennetz im Ortsteil Rückingen zur Zeit nicht zur Verfügung steht.

Er fordert über die Leitstelle eine Drehleiter mit Korb, und für den Aufbau einer Wasserversorgung aus der Kinzig die Feuerwehren Niederrodenbach, Oberrodenbach, Hanau-Wolfgang und Ravalzhausen an.

Die Wasserversorgung wird über eine Strecke von ca. 700 Meter hergestellt. Auf der Strecke werden 4 Pumpen benötigt damit das Wasser an der Einsatzstelle ankommt.

Zur Unterstützung der Einsatzkräfte der FFW Rückingen wird die Wehr Rüdighem alarmiert.

Durch Unachtsamkeit von Pkw-Fahrern ereignet sich ein VU (Verkehrsunfall) auf der Leipziger Straße in Höhe der Ludwigstraße. Die Leitstelle alarmiert die Wehr Langendiebach mit der Durchsage: "VU auf Leipziger Straße mit eingeklemmten Personen".

Die Wehr Langendiebach wird die eingeklemmten Personen mit hydraulischem Rettungsgerät (Schere und Spreitzer) aus den Fahrzeugen befreien.

Alle Verletzten werden vom DRK Erlensee versorgt.

Durch eine weitere Unachtsamkeit leckt ein Tankfahrzeug vor bzw. auf dem Gelände der Firma Heizöl Gast. Dazu wird von der Wehr Langenselbold der GWG-2 (Gerätewagen-Gefahrgut) zum Abdichten des Tanks benötigt. Die Einsatzkräfte müssen diese Arbeit unter Chemikalienschutzanzügen (CSA) verrichten. Die Wehr Marköbel stellt den Brandschutz.

Um genügend Ersatz-Atemschutzgeräte zu haben wird der GW-AS (Gerätewagen-Atenschutz) von Hanau Stadt-Mitte angefordert. Dieser übernimmt zusätzlich für alle Einsatzkräfte die Atemschutzüberwachung.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

Der gesamte Einsatz wird durch die Technische Einsatzleitung (TEL) geleitet und koordiniert. Durch die Größe und der Verschiedenheit der Einsatzstellen, werden vier Abschnitte gebildet. Die Lagemeldungen werden von den Abschnittsleitern an die TEL gemeldet.

Teilnehmende Feuerwehren/ Fahrzeuge/ Einsatzkräfte:

Langendiebach	4 Fahrzeuge	17 Einsatzkräfte
Niederrodenbach	1 Fahrzeug	9 Einsatzkräfte
Oberrodenbach	1 Fahrzeug	9 Einsatzkräfte
Wolfgang	1 Fahrzeug	9 Einsatzkräfte
Langenselbold	3 Fahrzeuge	10 Einsatzkräfte
Ravolzhausen	1 Fahrzeug	9 Einsatzkräfte
Rüdigheim	1 Fahrzeug	9 Einsatzkräfte
Marköbel	2 Fahrzeuge	12 Einsatzkräfte
Hanau Stadt-Mitte	1 Fahrzeug	3 Einsatzkräfte
Rückingen	2 Fahrzeuge	12 Einsatzkräfte
DRK Erlensee	1 Fahrzeug	6 Einsatzkräfte
<b>GESAMT</b>	<b>18 Fahrzeuge</b>	<b>105 Einsatzkräfte</b>

Aufgaben der einzelnen Wehren

Wohnhausbrand Bahnhofstr. 6

Rückingen	Menschenrettung; Brandbekämpfung
Niederrodenbach	Aufbau der Wasserversorgung aus der Kinzig
Oberrodenbach	Aufbau der Wasserversorgung aus der Kinzig
Wolfgang	Aufbau der Wasserversorgung aus der Kinzig
Ravolzhausen	Aufbau der Wasserversorgung aus der Kinzig
Rüdigheim	Brandbekämpfung;
DRK	Versorgung der Verletzten
Hanau	Bereitstellung der Atemschutzgeräte und der Atemschutzüberwachung

Verkehrsunfall

Langendiebach	Befreien der eingeklemmten Personen; Absicherung der Einsatzstelle
DRK	Versorgung der Verletzten

Gefahrguteinsatz

Langenselbold	Abdichten des Tanklastzuges
Marköbel	Sicherstellen des Brandschutzes
Hanau	Bereitstellung der Atemschutzgeräte und der Atemschutzüberwachung

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

## Gebäudebrand Bahnhofstraße



Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



FF Erlensee - Rückingen

Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---

## Verkehrsunfall Leipziger Straße / Bahnhofstraße



Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---



FF Erlensee – Langendiebach

Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

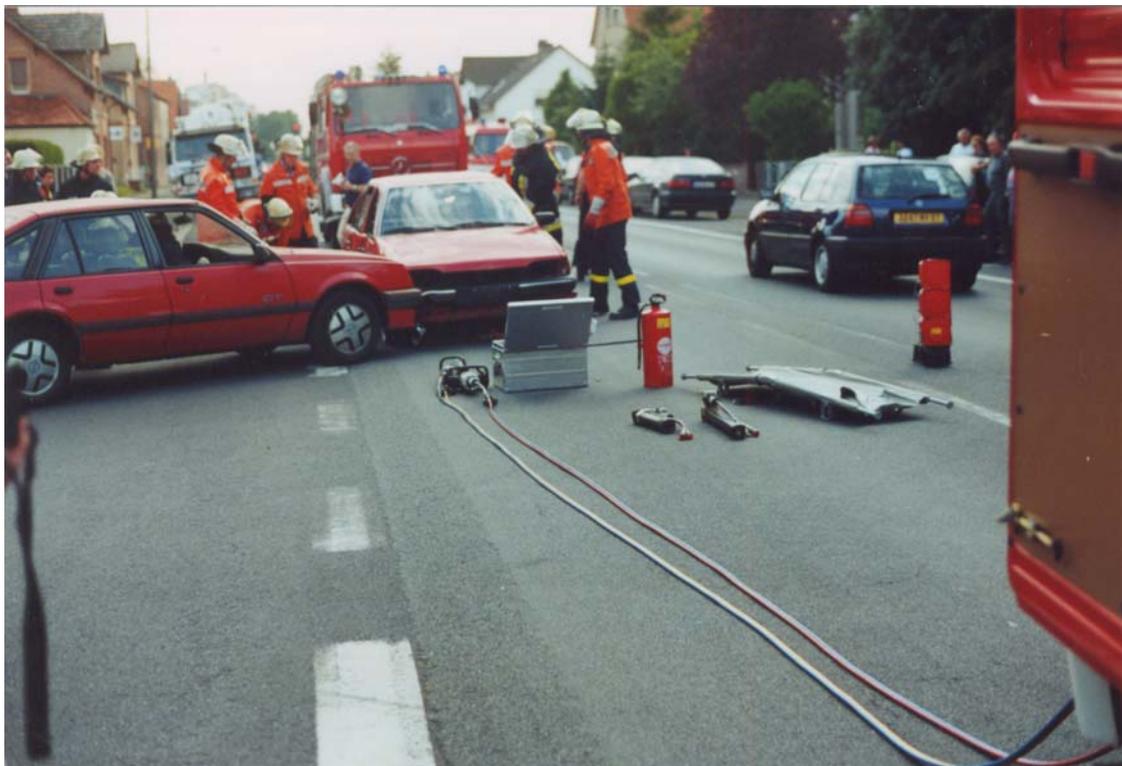


Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

## Gefahrstoffaustritt Leipziger Straße



Fotos: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



FF Langenselbold



Fotos: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Fotos: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---

## Verbandplatz für alle Übungsabschnitte



## DRK Erlensee



Fotos: Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Fotos: Paulus

3. - 4. Juni

### Tage der offenen Tür An der Wasserburg

#### 100 Jahre FFW Rückingen

#### Spektakulärer Auftakt zur Jubiläumsfeier

**Erlensee. Ein tolles Programm und hervorragendes Sommerwetter waren die Garanten für die große Resonanz bei den Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr.**

Als Überraschungsgast wurde der interessierten Öffentlichkeit die originale Handdruckspritze der Zeit um 1900 vorgestellt.

Zahlreiche politische Prominenz und Repräsentanten der Feuerwehr waren zur "Akademischen Feier" am Sonntagmorgen anwesend. Wehrführer Marc Schilling konnte so den ersten Kreisbeigeordneten Günter Frenz, den Bundestagabgeordneten Bernd Reuter, Kreisbrandinspektor Wolfgang Köhler sowie Vertreter der Gemeindegremien und Wehrführer aus befreundeten und benachbarten Wehren begrüßen. Dem freudigen Ereignis war eine Großübung und ein Tanzabend vorausgegangen.

Beim "Tag der offenen Tür" widmete sich die Festgemeinde dann mehr den persönlichen Katastrophen wie Hunger und Durst; aber auch auf diesem Gebiet bewies die Wehr ihre Professionalität. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgten Musikverein und Volkschor. Unbeeindruckt von dem ganzen Trubel blieben nur die zahlreichen Löschfahrzeuge. Die Spezialfahrzeuge standen zur Ansicht aufgereiht vor dem Gerätehaus. Im Blickpunkt des Fuhrparks stand die originale Handdruckspritze der Rückinger Wehr. Das kuriose Gefährt aus der Fabrikation von Carl Metz (Modellreihe um 1880) stand all die Jahre unbemerkt im Magazin des Deutschen Feuerwehrmuseums. Derzeit kann die Leihgabe noch im Rathaus besichtigt werden. Das Hauptaugenmerk der interessierten Öffentlichkeit lag indes

Großübung. Im Verein mit acht Feuerwehren bot die Jubilarin am Freitagabend eine beeindruckende Show. Soviel Informationen vorweg. Obwohl der Ablauf der Großübung von A bis Z geplant war, lassen sich unvorhergesehene Ereignisse im Ernstfall nur schwer simulieren. Die primäre Aufgabe der Einsatzführung ist es deshalb, die Entwicklung eines Brandes zu beobachten und richtig zu beurteilen. Aus solch einer Situation heraus entwickelten die Planer rund um das ehemalige Rathaus ein geradezu teuflisches Szenario.

Mit einem Wohnungsbrand in der Bahnhofstraße fing die simulierte Brandkatastrophe an. Beim Eintreffen der Löschgruppe stellte die Einsatzführung fest, dass es auch im Obergeschoss brannte, und dass das Hydrantennetz nicht funktionierte.

**Fortsetzung auf letzter Seite**



Quelle: Blickpunkt Erlensee

### 100 Jahre Feuerwehr Rückingen

#### Fortsetzung von Seite 1'

Von nun an überschlugen sich die Ereignisse. Als Folge der Brandentwicklung hatte sich in unmittelbarer Nachbarschaft ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Dies war ein Fall für die Langendiebacher Wehr. Für den Aufbau der Notwasserversorgung wurden indessen die Feuerwehren aus Rodenbach und Ravolzhausen alarmiert. Mittlerweile trafen auch die Rüdigerheimer ein, um die Löschgruppe zu unterstützen. Fast parallel eskalierte auch die Lage auf der Leipziger Straße. Auf dem benachbarten Firmengelände der Brennstoffe Gast - das auch dem brennenden Haus gefährlich nahe liegt - wurde auslaufendes Heizöl

festgestellt. Um das Leck abzu-dichten, war Spezialgerät notwendig, das zusammen mit der Langenselbolder Wehr eintraf. Den für diese Arbeit notwendigen Brandschutz übernahmen die herbeigerufenen Kollegen aus Hammersbach-Marköbel. Um den Sicherheitsbedarf für die wachsende Zahl der Feuerwehrleute sicherzustellen, traf dann noch der Atemschutz-Gerätewagen aus Hanau vor Ort ein. Zusammen mit den Sanitätern des DRK waren an dieser Übung zu guter Letzt 18 Fahrzeuge und über 100 Einsatzkräfte beteiligt. Kaum zu glauben, was so ein Hausbrand doch alles nach sich ziehen kann.

J. HOFMANN

Quelle: Blickpunkt Erlensee



Die Handdruckspritze der FF Rückingen, Bj: um 1900

Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Eine Drehleiter der BF Frankfurt



Fotos: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

12. Juni

## Hilfeleistung Wilhelmstraße

Um 23 Uhr wurde die Wehr zu einer Hilfeleistung gerufen. Es fehlte ein Kanaldeckel in der Wilhelmstraße. Die Gefahrenstelle wurde abgesichert und ein neuer Kanaldeckel vom Bauhof geholt.

15. Juni

### Waldbrand Fahrradweg an der A66

Am Mittag des Tages wurde die FF Rückingen wegen eines Waldbrandes alarmiert. Erst nach ca. 40 min Suche im Wald konnte die Einsatzstelle gefunden werden. Es stellte sich heraus, daß das Feuer von alleine erloschen war. Das Waldstück wurde noch bewässert um ein Wiederaufflammen zu verhindern. Die vermutliche Brandursache ist Brandstiftung.

19. Juni

## Wasser in Gebäude Kastellstraße

Bei diesem Einsatz ging es um einen Wasseraustritt aus der Steigleitung für die Feuerwehr im 3. OG. Dieses Problem wurde wahrscheinlich durch einen defekten Schieber im Keller verursacht. Die Steigleitung wurde über einen Schlauch im EG entleert.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

23. Juni

## Flächenbrand Hattergasse

In der Verlängerung der Hattergasse brannte eine kleinere Fläche mit Gras und Buschwerk. Das Feuer wurde gelöscht.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

3. Juli

## Sturmschaden Hattergasse

Der Weg zum Anglerheim war nach einem Sturm von mehreren Bäumen versperrt. Die Feuerwehr beseitigte die Bäume.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

3. Juli

## Sturmschaden Am Kaiserfeld

Nach einem Sturm mußte Astwerk entfernt werden.

20. Juli

## Rauchentwicklung Römerstraße

Gegen 15 Uhr wurde die Feuerwehr wegen einer starken Rauchentwicklung alarmiert. Es stellte sich heraus, daß die Bewohner des Hauses Gartenabfälle verbrannten. Das Feuer wurde mit Erde abgedeckt.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

21. Juli

## Meldereinlauf Baumarkt Westerwaldstraße

Die Brandmeldeanlage löste aus unbekannter Ursache aus. Keine Tätigkeit für die Feuerwehr.

## Ferienspiele An der Wasserburg

# Abwechslungsreiches Ferienspiel-Programm

### Aktionen bei der Feuerwehr, Ausflüge und Cartfahren locken

**Erlensee (me).** – Schon Tradition haben die Erlenseer Ferienspiele, die sich vom Beginn der Schulferien bis zum 5. August hinziehen. Organisiert werden die Spiele für die Altersgruppe zwischen sechs und zwölf Jahren von der Gemeinde zusammen mit örtlichen Vereinen.

Zum Auftakt gibt es einen Schnupperkurs für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, die sich für Tischtennis interessieren. Der Kurs dauert noch bis zum 30. Juni. Am Freitag, 30. Juni, ist die Freiwillige Feuerwehr Rückingen, die in diesem Jahr auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken kann, Gastgeber für eine Ferienspielgruppe. Eingeladen sind Buben und Mädchen, die sich für die Arbeit der Feuerwehr interessieren. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Gerätehaus An der Wasserburg 12.

Nach ein paar Tagen Pause geht das Ferienspielprogramm am 5. Juli weiter. Unter dem Motto „Per Anhalter durch die Geschichte“ treffen sich bis zum 14. Juli Kinder täglich (außer dem Wochenende) themenbezogenen Spiel- und Bastelaktionen. Geplant sind außerdem ein Tagesausflug, sowie eine Übernachtung am Standort Wasserburg sowie Versorgung mit Mittagessen und Getränken.

Einen informativen und spannenden Tag bietet der Angelsportverein Geb'emm e. V. einer Ferienspielgruppe mit Kindern ab sieben Jahren am Freitag, 21. Juli. In der Zeit von 9.30 bis 16 Uhr trifft man sich am Vereinsheim an der Kinzig hinter dem Kita-Parkplatz An der Gende. Die Kinder können dabei nicht nur den Umgang mit

der Angelrute probieren, sondern lernen auch einiges über die Natur.

Am Mittwoch, 26. Juli, ist ein Ausflug für Mädchen und Buben ab acht Jahren zum Rhein-Main-Flughafen vorgesehen. Die Betreuung der Kinder erfolgt durch Rosemarie Walter-Meiers und Kurt Oehm vom AC Kinzigtal. Vorgesehen sind eine Rundfahrt über das Flugplatzgelände, Besuch des Terminals 2, der Besucherterrasse und des neuen ICE-Bahnhofs. Die Kinder nehmen Essen und Getränke im Rucksack mit.

Nicht nur den Ausflug zum Flughafen organisiert der AC Kinzigtal, sondern auch einen Besuch auf dem Motodrom in Wittgenborn, wo seit einigen Jahren Buben und Mädchen ab zwölf Jahren in die Geheimnisse des Motorcartfahrens eingeweiht werden und einen tollen Tag als „Rennfahrer“ verbringen können.

### Wieder mit „Sommerbiathlon“

Gut bewährt hat sich im vergangenen Jahr der „Sommerbiathlon“ des Schützenvereins Tell Rückingen. Er soll deshalb in diesem Jahr wiederholt werden. Rund 40 Kinder werden am Samstag, 5. August, mit ihren Inline-Skates an der verlängerten Hattergasse an den Start rollen und auf asphaltierten Wegen in zwei Altersgruppen um die Wette laufen. An einem Open-Air-Luftgewehrschießstand messen sie nach dem Skaten ihre Fähigkeit im Schießen. Der Sommerbiathlon ist auch für Zuschauer eine interessante Sache. Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr.

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

4. August

## Person in Aufzug Tanusstraße

Bei diesem Einsatz war für die Feuerwehr keine Tätigkeit, da die Person von einer Aufzugsfirma schon befreit war.

20. August

### Brunch An der Wasserburg

#### Brunchtag der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen

Erlensee. Zu einer anderen Form des Kameradschaftsabend fand dieses Jahr die Freiwillige Feuerwehr Rückingen.

Erstmals wurde an einem Sonntag im August ein Brunchtag für die Familien der Aktiven durchgeführt. Mütter und Ehefrauen mussten nicht kochen, kein Frühstück machen und auch Kaffee und Kuchen wurden angeboten.

Dies sollte als kleines Dankeschön für viele entbehrensreiche Stunden innerhalb der Fami-



lien sein. Der Tag wurde sehr gut angenommen und war nach Meinung des Vorstandes ein Erfolg.

Es wird überlegt, im nächsten Jahr etwas ähnliches durchzuführen.

Quelle: Blickpunkt Erlensee

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

August

Gaudiwettspiele  
Rüdigheim



# Urkunde

Jugendfeuerwehr

Rückingen

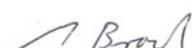
**2 . Sieger**

Gaudi - Wettspiele  
der

**Jugendfeuerwehr Rüdigheim**

  
Wehrführer

August 2000

  
Jugendfeuerwehrwart

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

9. September

Sturmschaden Vogelschutzpark  
L 3193

Hier mußte ein umgestürzter Baum beseitigt werden.

15. September

## Hilfeleistung Wirtschaftsweg neben der L3268 Richtung Rodenbach

### **Autobatterien entsorgt**

Erlensee. – Bisher unbekannte Täter haben am Freitag in der Mittagszeit unweit der alten Verbindungsstraße von Erlensee nach Rodenbach 24 Autobatterien entsorgt. Dabei waren die Gehäuse teilweise beschädigt, so dass Flüssigkeit auslief.

Quelle: Hanauer Anzeiger

18. September

### Verkehrsunfall L3268 Ausfahrt Erlensee Süd

#### **Suzuki auf dem Dach liegen geblieben**

**Erlensee.** – In der Nacht zum Montag fuhr ein Autofahrer auf der Landesstraße 3268 zwischen Rückingen und Rodenbach auf der Landesstraße 3268. Vermutlich wegen alkoholbedingter Fahruntüchtigkeit kam der Suzuki nach rechts von der Straße ab, rammte einen Maschendrahtzaun und prallte anschließend gegen einen Baum.

Das Auto wurde herumgeschleudert und überschlug sich. Es blieb dann auf seinem Dach liegen. Ein Helfer befreite den Fahrer aus dem umgestürzten Wagen. Der Befreite ergriff anschließend zu Fuß die Flucht. Eine Polizeistreife entdeckte wenig später den 30-jährigen und veranlasste eine Blutentnahme und zog den Führerschein ein.

Quelle: Hanauer Anzeiger

30. Sep. – 3. Okt.

### Besuch Wusterwitz

#### Delegation der FF Rückingen in Wusterwitz

Erlensee. Das Wochenende zum Tag der Deutschen Einheit wurde von einer kleinen Delegation der FF Rückingen genutzt, die Partnergemeinde in Brandenburg zu besuchen.

Das besonderem Interesse galt dabei natürlich dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses. Die Architektin, Frau Altenkirch, ließ es sich nicht nehmen, selbst eine Führung zum Baufortschritt mit Erläuterungen zu machen. Die Rückinger Brandschützer waren sehr erfreut über das neue Gerätehaus. Es soll übrigens bis August 2001



offiziell in Dienst gestellt werden. Bis dahin ist natürlich noch viel zu tun. Der Samstagabend wurde für einen kleinen Kameradschaftsabend genutzt. Hier nahm ebenfalls die Architektin teil, wobei sie die eine oder andere Frage beantworten musste. Natürlich ließ es sich Bürgermeister Steffen nicht nehmen, einmal vorbeizuschauen und die Erlenseer zu begrüßen.

Quelle: Blickpunkt Erlensee

30. September

### Marathonschwimmen Am Rathaus

#### Fünftes Marathon-Schwimmen



**Erlensee. Zum 5. Mal führte die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Ortsgruppe Erlensee ihr Marathonschwimmen durch.**

In diesem Jahr meldeten sich drei Vereine aus Erlensee und drei DLRG Gliederungen zum Wettkampf an. Bei den Vereinen aus Erlensee handelte es sich um die Freiwillige Feuerwehr Rückingen, die SPD und die Jungsozialisten der SPD, sowie drei Mannschaften des SV Erlensee. Die DLRG OG Frankfurt stellte sich zum Kampf gegen

drei Mannschaften der OG Ronneburg und der OG Erlensee. Es wurde jeweils mit fünf Schwimmern gestartet, die versuchten innerhalb von 50 Minuten die größtmögliche Meterzahl zu erreichen. Nach fünf Stunden standen insgesamt 32.050 Meter auf den Auswertungsblättern. Hier von entfielen 14.880 Metern auf die weniger wassergewöhnten Mannschaften. Die restlichen 17.170 Meter teilten sich die DLRG Gruppen. Bei den Platzierungen der Ortsvereine belegten die fünf Damen des SV Erlensee (Gymnastik) mit gemel-

deten 241 Gesamtjahren und einer Strecke von 2.070 Metern den sechsten Platz. Ihnen voran standen mit 2.375 Metern die Freiwillige Feuerwehr Rückingen. Platz vier erreichte die Jugend des SV Erlensee mit 2.570 Metern. Den Pokal für den Drittplatzierten konnten die Jungsozialisten der SPD mit 2.575 Metern erschwimmen. Die SPD erhielt für 2.595 Metern den Pokal des Zweitplatzierten. Sieger in dieser Gruppe wurden mit 2.695 Metern die Damen und Herren des SV Erlensee (Handballer).

In der Gruppe der DLRG siegte, wie auch schon im Vorjahr, Ronneburg 1 mit 3.895 Metern. Zweiter wurde mit 3.520 Metern ebenfalls aus Ronneburg die zweite Riege. Die Frankfurter Kameraden belegten mit 3.470 Metern den dritten Platz. Die ortsansässige DLRG Gruppe musste sich mit dem vierten Platz und 3.260 Metern vor der dritten Mannschaft aus Ronneburg mit 3.025 Metern begnügen.

Quelle: Blickpunkt Erlensee



# Urkunde

**DLRG - Erlensee  
Zeitmarathonschwimmen**

**2000**

Name **FFW - Rückingen**

Mit **2375** Meter den **5.** Platz

**Erlensee  
den 30. Sept. 2000**

**Vorstand**  
*H. Juel*

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

8. Oktober

## 3 Personen in Aufzug Kastellstraße

Da nicht bekannt war, in welchem der 4 Fahrstühle die Personen sich befanden mußten alle überprüft werden. Nachdem der richtige Fahrstuhl ausfindig gemacht worden war, wurden die Personen befreit.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

8. Oktober

## Rauchentwicklung Römerstraße

Hier handelte es sich um einen Fehlalarm, verursacht durch einen stark rauchenden Kamin.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

9. Oktober

Ölauslauf  
Gartenstraße

Bei diesem Einsatz ergab sich keine Tätigkeit für die Feuerwehr.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

13. Oktober

Ölauslauf  
Gartenstraße

Der Ölfleck wurde abgestreut und aufgenommen.

28. Oktober

### Tagesausflug

#### Tagesausflug der FF Rückingen ins Fränkische



Erlensee. Ende Oktober unternahm die Freiwillige Feuerwehr Rückingen einen Tagesausflug.

Am frühen Morgen ging es mit Rack-Tours und Fahrer Hans Hofmann zunächst nach Karl-

stadt. Hier wurde eine Wanderung zur Karlsburg unternommen. Nach Einnahme des Mittagessens wurde die Busfahrt nach Würzburg forstgesetzt. Mit dem Schiff ging es dann nach Veitshöchheim, wo besonders der Rokokogarten das Ziel war. Nach der Rückkehr in Würzburg ging die Fahrt nach Wipfeld. Der Abschluss wurde dann in einer Straußenwirtschaft in Wipfeld gemacht. Nach Abendessen und reichlichem Genuss von Frankenwein wurde die Heimfahrt angetreten.

Quelle: Blickpunkt Erlensee

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

1. November

## Alarmübung Neuberg

An dieser Übung nahm eine Gruppe der Wehr Rückingen teil. Es wurde ein Feuer in den Luftzelten des Möbellandes angenommen.



Quelle: Foto: Kevin Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Fotos: Kevin Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Fotos: Kevin Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Fotos: Kevin Paulus

3. November

### Feuerwehr als internationale Ehestifter

Erlensee. Als im Januar eine Feuerwehrdelegation aus dem Main-Kinzig-Kreis in den Partnerkreis ISTRa in Russland reiste, musste der damalige Gemeindebrandinspektor Elmar Schilling wegen Krankheit absagen.

Der Kamerad Jürgen Patzner, ein Aktiver der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen, ist kurzerhand eingesprungen und hat in ISTRa sein Glück in Form der Deutschlehrerin Antonia gefunden. Nachdem Antonia mit der Landrätin Dscherba im Sommer im Main-Kinzig-Kreis weilte, wurde schon über eine gemeinsame Zukunft gesprochen. Am 3. November war es dann soweit. Auf



dem Standesamt in Erlensee gaben sich beide das Jawort. Leider musste die Braut nach Russland zurück, da ihr Visum begrenzt war. Nun werden zur russischen Weihnacht wieder eine Feuerwehrdelegation, darunter

auch zwei Mann aus Erlensee, nach ISTRa reisen und mit den Freunden gemeinsam feiern. Vielleicht können Jürgen Patzner und Elmar Schilling dann die Braut mit neuem Visum mit nach Deutschland bringen.

Quelle: Blickpunkt Erlensee

8. - 19. November

### Kettensägenlehrgang Erlensee

## Kettensägelehrgang in Rückingen

Erlensee. Anfang November wurde durch den Kreisbrandinspektor Wolfgang Kler im Feuerwehrhaus Rückingen der diesjährige Kettensägenlehrgang eröffnet.

In Anwesenheit des Gemeindebrandinspektor Jürgen Mohn und dessen Stellvertreter Marc Schilling wurden die 18 Lehrgangsteilnehmer aus dem Main-Kinzig-Kreis begrüßt. An zwei Abenden wurden den Teilnehmern theoretisches Wissen durch die Ausbilder vermittelt. Danach geht es an zwei Samstagen in den Gemeindewald zur praktischen Ausbildung. Hier werden alle möglichen Fälle umgesetzt, zumal in Wald die



Profis aus unserem Forst die Ausbildung übernehmen. Nach zwei Wochen wird dann am Sonntagmorgen eine schriftliche Prüfung abgelegt. Für die Verpflegung ist in den beiden Wochen die Freiwillige Feuerwehr Rückingen zuständig.

Quelle: Blickpunkt Erlensee

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

11. November

## Kühlwasserauslauf nach VU Am Seegarten / Langstraße Richtung A 45

Nachdem ein Autofahrer eine bepflanzte Verkehrsinsel überfahren hatte, war der Kühler beschädigt. Das Kühlwasser mit Frostschutzmittel bildete einen Schmierfilm auf der Straße. Dieser wurde mit Hilfe von Schaum abgespritzt.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

14. November

## Ölspur John - F. - Kennedy - Straße

Gegen 11 Uhr wurde die Wehr mit dem Stichwort Hilfeleistung alarmiert. Es wurde eine Ölspur gemeldet. Diese wurde abgestreut und aufgenommen.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

20. November

## Rauchentwicklung Am Langwasser

Am Abend wurde die Wehr wegen einer Rauchentwicklung auf einem Spielplatz alarmiert. Beim überprüfen des Spielplatzes stellte sich heraus, daß ein Papierkorb brannte. Dieser wurde abgelöscht.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

25. November

## Hilfeleistung Langstraße

Nach einem Verkehrsunfall drohte das Oberteil einer Straßenlaterne herunterzufallen. Das Lampenteil wurde mit Hilfe der Drehleiter aus Hanau entfernt.



Foto: Kevin Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Kevin Paulus

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

30. November

## Kraftstoffauslauf Am Langwasser

Aus einem PKW lief am Mittag Benzin. Dieses wurde mit Ölbindemittel abgestreut und beseitigt.

### 4. Dezember

#### Dachstuhlbrand Weingartenstraße

#### **Kamin überhitzt: 100 000 Mark Schaden**

**Erlensee.** – Bei einem Brand in Erlensee-Langendiebach entstand gestern ein Sachschaden von rund 100 000 Mark. Personen kamen nicht zu Schaden. Wie die polizeilichen Ermittlungen bisher ergaben, hatten Nachbarn gegen 10.15 Uhr aus dem Dach eines Einfamilienhauses der Weingartenstraße Rauch aufsteigen sehen. Nachdem der Hausbewohner, ein 53-jähriger Mann, von den Nachbarn alarmiert worden war, stellte er fest, dass in dem im Erdgeschoss liegenden Wohnzimmer die Holzvertäfelung über dem offenen Kamin Feuer gefangen hatte. Der 53-Jährige hatte den Kamin

gegen 9 Uhr angefeuert und sich danach noch einmal zum Schlafen hingelegt. Das Feuer konnte durch die Feuerwehren Erlensee-Rückingen und -Langendiebach gelöscht werden. Allerdings hatte es bis dahin auf die gesamte Holzvertäfelung in dem Wohnzimmer und auf das Gebälk sowie die Dachisolierung über dem Wohnzimmer übergreifen. Als genaue Brandursache kommt nach Einschätzung der Feuerwehr eine Überhitzung des Kaminrohres in Betracht, wodurch sich die auf dem Mauerwerk des Kaminschachts angebrachte Holzvertäfelung entzündete.

Quelle: Hanauer Anzeiger

11. Dezember

### Kellerbrand Westerwaldstraße

Durch einen Defekt in der Hausverteilung kam es zu einem Kurzschluß mit Kabelbrand. Ein Trupp unter PA erkundete den Keller und belüftete ihn. Sonst waren keine weiteren Tätigkeiten vonnöten. Beide Wehren von Erlensee waren mit 6 Fahrzeugen vor Ort. Außerdem noch der Rettungsdienst. Infolge der Rauchentwicklung mußte am Abend ein Mitarbeiter der EAM im Krankenhaus wegen einer Rauchvergiftung behandelt werden.

# CHRONIK 2000

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

30. Dezember

Meldereinlauf Baumarkt  
Westerwaldstraße

Der Melder löste durch eine unbekanntes Ursache aus. Keine Tätigkeit für die Feuerwehr.